

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

14. OKTOBER 2016

95. Jahrgang | Nr. 41

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Schule: Kommission des Einwohnerrats will wieder Einführungsklassen

SEITE 2

Kunst: Gleich vier neue Ausstellungen beginnen in den kommenden Tagen

SEITEN 3, 5, 11

Pfadi: Spass, Spiel und Abenteuer im «Hela» für Kinder und Jugendliche

SEITE 9

Schach: Die SG Riehen I beendet die NLA-Saison auf dem dritten Rang

SEITE 13



SEITE 7

TRAUBENERNTE Im Schlipf wurde geherbstet – auch auf den Parzellen der Dreyfus-Bank, die seit 1878 dem Familienbetrieb gehören

Die Bank und der Rebberg

Dreyfus Söhne Banquiers ist eine traditionsreiche Privatbank. Einmal im Jahr begibt sich die Belegschaft jedoch in die freie Natur und pflegt die Tradition der Weinlese.

MICHÈLE FALLER

Was tun Bankangestellte an einem wunderschönen sonnigen Mittwochmorgen im Herbst? Arbeiten natürlich. Doch nicht an Bürotischen oder in Sitzungszimmern, nicht mit Deux-pièces, Foulard oder Anzug, sondern in Gummistiefeln und Wanderschuhen. Sie stehen nämlich im Riehener Schlipf und ernten Trauben. Und das wie jedes Jahr, sobald die Trauben reif sind. Der 34 Aren messende Rebberg in Riehen, wo momentan rund 20 Leute Hand anlegen, gehört nämlich der Privatbank Dreyfus Söhne Banquiers – seit knapp 140 Jahren.

Kurz vorher bei Kaffee und Brötchen begrüsst die Direktionsassistentin den EDV-Mitarbeiter, den Pensionär die ehemalige Kollegin, der Kundenberater den jungen Mann, der der siebten Generation einer der Besitzerfamilien angehört, und dereinst auch ins Familienunternehmen einsteigen wird. Von den zirka 200 Angestellten der Bank helfen jährlich 30 bis 40 beim «Herbsten» mit, das seien 20 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, rechnet Beat Staub vor, der innerhalb der Bank zusammen mit Cristina Brentini für den Rebberg verantwortlich ist.

Trauben und Kartoffeln

Doch wie kommt eine Bank überhaupt zu einem Rebberg? Dieser ist eigentlich eine Erinnerung an das Bodenkreditgeschäft, das die 1813 gegründete Bank im 19. Jahrhundert betrieb. Isaac Dreyfus kaufte die Parzellen im Schlipf am 3. April 1878 von einem Samuel Wenk und einem Carl Abt-Wenk. Es ist anzunehmen, dass Carl Abt-Wenk Schuldner einer Hypothek war, aber den Kredit nicht mehr bedienen konnte. Daher verkaufte er den dafür verpfändeten Rebberg zur Ablösung der Schuld an die Dreyfus-



Winzer Sascha Simmendinger instruiert die arbeitswillige Belegschaft.

Bank. Auf den Parzellen wuchsen seither immer Reben – ausser während des Zweiten Weltkriegs, als auf einem Teil Kartoffeln gepflanzt wurden. Seit der Nachkriegszeit beteiligen sich die Angestellten an der Weinlese.

Beat warnt nun alle Anwesenden freundlich vor, dass es einiges zu tun gebe. «Heute müsst ihr ein wenig Gas geben.» Sie bekommen auch die Bitte mit auf den Weg, es an ihre Chefs weiterzutragen, dass hier nicht nur «Pläuschle», sondern auch Arbeit auf dem Programm stehe. Es folgt eine kurze Instruktion des Winzers Sascha Simmendinger, der für die Pflege des Rebbergs sowie für das Keltern und Abfüllen der Weine verantwortlich ist. Die sogenannten Wintertröler oberhalb des Drahts, also die noch unreife zweite Blüte, solle man nicht abschneiden. Ebenfalls nichts seien die von der Kirschesigfliege befallenen Trauben. «Aber wenn sie so braune Bäckchen haben, ist das super. Dann sind sie perfekt.»

Sonne, Spass und Begegnungen

«Ist das jetzt eine Saure?» – «Ja, das ist Essig.» «Spielt es eine Rolle, wie man sie abschneidet?» – «Ihr müsst vor allem auf die Finger achtgeben.» Der Winzer beantwortet geduldig die Fragen seiner Schützlinge und dann



Noch schöner als Catherine geblühte Handschuhe sind nur die reifen Trauben. Fotos: Michèle Fallier



Die Bankangestellten sind voller Freude und Elan bei der Sache.

geht es los. Mit grossem Eifer gehen alle an die Arbeit und es wird schnell klar, dass die vorhin erwähnten Begriffe «Plausch» und «Arbeit» hier kein Gegensatzpaar sind. Christina, Assistentin des Verwaltungsratspräsidenten, war vor Jahren schon einmal beim Herbsten dabei und fasst den Tag Auszeit von der Büroarbeit wie folgt zusammen: «Es macht Spass, man ist an der Sonne und sieht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen man nicht jeden Tag über den Weg läuft.» Und der Wein schmeckt auch? «Ja, am liebsten habe ich den Crémant!» Die Traubensorten sind Riesling-Sylvaner, Gutedel und Sauvignon Blanc. Den Schaumwein, nach traditioneller Methode mittels Flaschengärung hergestellt, gibt es seit dem Jubiläumsjahr 2013.

Eine Reihe weiter schneidet der Informatiker Marcel Trauben ab. Zum ersten Mal, denn er arbeite noch nicht so lange bei der Bank. «Die Arbeitskollegen sagten alle, das sei ein glatter Tag, da müsse ich mitmachen – und sie hatten recht.» Den Wein habe er auch bereits degustiert, er sei aber nicht so ein Kenner. Na, das kann ja noch werden. Denn die edlen Getränke werden nicht nur an Jubiläumsapéros ausgedient, sondern vor allem unter den Mitarbeitenden verteilt – ver-

sehen mit einer schmucken Etikette, von der Basler Künstlerin Marguerite Ammann um 1955 geschaffen.

Ehre und Stolz

Natürlich sei sie bei der Weinlese schon dabei gewesen, sagt Patricia, in der Kundenadministration und im Family Office tätig – nach 27 Jahren bei der Bank. Man habe sie schon als Lehrling zum Herbsten mitgenommen. «Wow, wir dürfen in den Schlipf!», sei damals die Reaktion gewesen. Und das ist offenbar so geblieben: «Es ist immer wieder toll.»

Und schon sind die ersten 350 Kilo geerntet – bis zum Abend werden es zwei Tonnen sein, der Gesamtertrag aus den beiden Erntetagen knapp 2.9 Tonnen. «Das ging ja zackedizack!», staunt Cristina. Und auf die Frage, ob die auf der Bank auch so schnell arbeiten, lacht sie entschuldigend. «Bankgeheimnis ...» Auch der Winzer ist des Lobes voll: «Das ist eine gute Equipe.» Die Traubenernte sei ja auch der Höhepunkt des Jahres und wenn es so schöne Trauben seien und man nicht viel aussortieren müsse, mache die Arbeit noch mehr Spass. Tatsächlich ist die Begeisterung der Belegschaft spürbar und Cristina bringt es auf den Punkt: «Der Rebberg ist das Baby der Bank.»

Reklameteil

adullam
Spital - Pflegezentren

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/66
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

Claire Ochsner
Künstlerhaus

Skulpturen
magic colors
20.10.16 - 5.2.17
mit CutOuts von
Sigrid Erni

www.claire-ochsner.ch

Aktuelle Bücher
aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

KANDINSKY, MARC &
DER BLAUE REITER
FONDATION BEYELER
4. 9. 2016 - 22. 1. 2017
RIEHEN/BASEL

**Unsere Schnapsidee:
Jenzers Winzerwurst
gebettet auf Aescher Treber**

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

RIEHENER ZEITUNG

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

9 771661-645008 4 1

Reklamezeit



bisher
Kand.-Nr.
12.02

3X
auf Ihre Liste

Wieder in den Grossen Rat:
Dr. iur. Heinrich Ueberwasser
Präsident des Regio-Districtsrats
und der IG Moostal grün, Advokat
www.ueberwasser.info

Steuerpolitik: CVP kontert SVP-Kritik

rz. In der letzten Ausgabe der Riehener Zeitung kritisierte die SVP die CVP, weil diese frühere Steuersenkungsanträge nicht unterstützte und Einwohnerrat Patrick Huber nun seinerseits eine Einkommenssenkung fordert. In einer Medienmitteilung kontert die Mittepartei diese Kritik. Eine Einkommenssenkung in den letzten Jahren wäre aufgrund der Verhandlungen um den Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton ein Schuss ins eigene Bein gewesen, schreibt die CVP. Hätte Riehen während dieser Verhandlungen die Steuern gesenkt, hätte der Kanton der Gemeinde mehr Leistungen aufgezogen und damit das Gemeindebudget erheblich belastet. Dies hätten CVP-Vertreter im Einwohnerrat immer wieder erläutert, heisst es im Communiqué.

Die CVP ist aber erfreut, dass die SVP ihr Anliegen unterstütze. Die Rechtspartei sei «nur ein wenig eifersüchtig darüber, dass sie nicht selbst mit einem sachlich fundierten und gut begründeten Vorschlag an die Öffentlichkeit gelangt ist».

Die Qual der Wahl



Foto: zVg

mf. Wer die Wahl hat, hat die Qual. So sagt der Volksmund. Zuweilen kann aber auch die im Vorfeld politischer Wahlen stattfindende Propaganda als quälend empfunden werden. Josef Suter aus Riehen liess sich von der Situation zu einem Gedicht inspirieren, in dem er ein Stimmungsbild dieser spannenden Zeit zeichnet. Kandidatinnen und Kandidaten aufgepasst: Suters Lyrik enthält auch eine Art Wahlversprechen!

Wahlen 2016

Nun lächelt ihr wieder ohne Unterlass auf Plakaten und auf Flyern. Politisieren macht euch richtig Spass; ich spür's, euch ist's zum Feiern!

Ihr lächelt an den Strassenrändern und zeigt uns das Gesicht. Das Weltall zu verändern seht ihr als Christenpflicht.

Ihr möchtet gern im grossen Saal ein wenig mitregieren. Ist's für den Gegner auch fatal, muss er zum Sieg euch gratulieren.

Selbstlos ist euer ganzes Streben, selbstlos euer Sinn. Ihr verschönert uns das Leben; So steht's in den Prospekten drin!

Ihr zeigt uns lächelnd eure Zähne, sympathisch porträtiert. Gestattet, dass ich erwähne: Zeigt diese auch im «Ernstfall» ungeniert!

Darf ich ehrlich auf euch zählen? Dann werd' ich alle wählen!

Josef Suter, Riehen

EINWOHNERRAT Vor der Gemeindeparlamentssitzung vom 26. Oktober

Möglichkeit zum langsameren Schuleinstieg

Das Schulwesen steht im Mittelpunkt der Sitzung des Riehener Gemeindeparlaments vom 26. Oktober, wenn es um den Leistungsauftrag «Bildung und Familie» geht.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

«Ab Schuljahr 2017/18 wird ein Angebot geschaffen für Kinder, die aufgrund ihres Alters oder Entwicklungsverzögerungen noch nicht schulreif sind. Der Schulstoff des ersten Schuljahrs wird in dieser Klasse innerhalb von zwei Jahren vermittelt. Das Angebot soll bestehen, bis ein Konzept für ein neues Angebot an der Schnittstelle Kindergarten-Primarschule vorliegt.»

Mit der Einfügung dieses neuen Leistungsziels in den Leistungsauftrag Bildung und Familie für die Jahre 2017–2020 will eine Mehrheit der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) quasi als «Sofortmassnahme» für Riehen nochmals das einführen, was im Kanton Basel-Stadt vor Kurzem abgeschafft wurde – die sogenannten Einführungsklassen. Ziel ist eine dauerhafte Lösung des Problems, dass zunehmend sehr junge Kinder in die Schulen kämen – wegen der Vorverschiebung des Stichtags für die Einschulung. Das Thema wurde schon verschiedentlich auch im Einwohnerratsplenum angeschnitten. Es gebe Fälle von Kindern, die dauernd schreien oder noch mit Windeln in die Schule kommen würden, hatte dort ein Votant erzählt.

Deshalb will die SBF unter «zusätzliche Vorgaben» auch festgehalten haben: «Für Kinder, die aufgrund ihres Alters oder Entwicklungsverzögerungen noch nicht schulreif sind, wird ein geeignetes Angebot geschaffen an der Schnittstelle zwischen Kindergarten und Primarschule. Ein entsprechendes Konzept zuhanden des Einwohnerrates liegt bis Juni 2017 vor.»

Dieses Thema dürfte der Hauptgrund gewesen sein, weshalb die Beratung des Leistungsauftrags Bildung und Familie von der Traktandenliste der Septembersitzung gestrichen und auf den Oktober verschoben worden war. Dabei möchte die SBK den Fokus bewusst nicht nur auf die Entwicklung der betroffenen Kinder, sondern auch auf die Leistbarkeit für Klassen sowie Lehr- und Fachpersonen richten.

GRATULATIONEN

Helene Feer-Markstahler zum 90. Geburtstag

rz. Helene Feer-Markstahler wurde am Freitag, dem 15. Oktober 1926, in Horgen am Zürichsee geboren. Sie wuchs in einer ganz normalen Dreigenerationenfamilie auf. Nach einer glücklichen Jugend folgte sie der Berufung zur Krankenschwester. Einige Berufsjahre später gründete sie mit dem Mediziner Hans Feer eine Familie.

Das gemeinsame Leben nahm seinen Ursprung in Basel. Bald, nämlich drei beziehungsweise fünf Jahre später, kamen die Söhne Hans und Ruedi dazu. Es folgten stürmische Jahre in einer Ehe mit einem Wissenschaftler. In den frühen 1970er-Jahren zog die Familie nach Riehen an die Burgstrasse. Helene Feer war in dieser Zeit aktiv in der Frauenbewegung und wirkte damit auf das Bewusstsein und die soziale Stellung der Frau in der Schweiz ein. Dabei war die Einführung des Frauenstimmrechtes ein Meilenstein. Die Geburten von drei Enkelsohnen bereicherten die Familie. Vor 15 Jahren mit dem Verlust ihres Ehemannes durch Krebs änderte sich ihr Leben. Seit nunmehr zwei Jahren lebt Helene Feer im Alters- und Pflegeheim Haus zum Wendelin und es geht ihr gut dabei. Sie freut sich darauf, ihren 90. Geburtstag gemeinsam mit ihren Mitbewohnern, dem Pflegepersonal, Freunden und Familie zu feiern.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Gratulationen der Angehörigen an und wünscht Helene Feer Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.



Die Schule steht im Fokus der kommenden Debatte – hier das Schulhaus Erlensträsschen vom unteren Pausenhof her gesehen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

SBF mit eigenen Befragungen

Parallel zu den Arbeiten von Verwaltung und Gemeinderat hatte die SBF eigene «Hearings» mit Lehrkräften und Therapeuten aus allen Schulen durchgeführt, wie sie in ihrem Kommissionsbericht schreibt, und das habe ihr aufgezeigt, wo heutzutage die Hauptschwierigkeiten im Schulunterricht lägen. In einer Nachbearbeitung habe die SBK daraufhin einige zusätzliche Punkte aufgenommen, die in fünf Änderungsanträge einfließen.

Neben den beiden schon genannten Punkten möchte die SBK die Gemeindeschulen allgemein verpflichten, autonomer und mutiger zu handeln – durch folgendes neues Wirkungsziel: «Die Schule nutzt den durch die Kommunalisierung gewonnenen Handlungsspielraum für auf Riehen und Bettingen zugeschnittene Angebote.» Ein weiterer Antrag fordert die ausdrückliche Einbindung weiterer Anbieter zur Entlastung der Mittagsmodule bei der Tagesstruktur der Schulen und bezüglich der Musikschulen verlangt die SBK bis Mitte 2018 ein Konzept zur Förderung ausserschulischen Unterrichts, das den Bedürfnissen der Bevölkerung nach einem breit gefächerten Angebot entsprechen und sich auf Artikel 67a der Bundesverfassung zur musikalischen Bildung von Kindern und Jugendlichen stütze.

Konsolidierung gefordert

Im Allgemeinen bestehe aber Konsens darüber, dass in den nächsten Jahren im Schulbereich nicht grundsätzlich neue Projekte im Vordergrund stehen sollten, sondern vor allem eine Konsolidierung stattfinden müsse, denn in den Schulen hätten in den vergangenen Jahrzehnten schon genügend wichtige Änderungen stattgefunden, einerseits aufgrund der Kommunalisierung und andererseits durch die Umsetzung der Harmos-Vorgaben und des Sonderpädagogikkonkordats, heisst es im Kommissionsbericht weiter. Insbesondere sehe man im Leistungsauftrag kein Sparpotenzial, auch wenn der beantragte Globalkredit von gut 189 Millionen Franken für die kommenden vier Jahre von seinem Volumen her sehr bedeutend sei. Zwei Drittel der Kosten seien gesetzlich gebunden (Schule, Tagesbetreuung), bei einem weiteren Viertel handle es sich um Mieten und Gebäudeunterhalt. Viel Handlungsspielraum gebe es da nicht mehr.

Von einer kommenden Konsolidierungsphase schreibt auch der Gemeinderat in seinen Erläuterungen zum Leistungsauftrag. Die schulischen Tagesstrukturen würden bis 2017 gemäss geltendem Plan weiter ausgebaut sowie nach Bedarf standortbezogen auch darüber hinaus erweitert. Die ausserschulische Tagesbetreuung und das Tagesferienangebot würden bedarfsgerecht erwei-

tert. Einen Schwerpunkt setze man neu bei der Umgestaltung der Schulhöfe hin auf ein stufengerechtes Angebot für Kinder aus der Schule sowie auch aus dem Quartier. Zukünftig sollten ausserdem Turnhallen vermehrt externen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung gestellt werden.

«Kultur, Freizeit und Sport» zum Zweiten

Der im September bereits behandelte Leistungsauftrag «Kultur, Freizeit und Sport» kommt in zweiter Lesung nochmals vor den Einwohnerrat. Letzten Monat war ein Kürzungsantrag der SVP nur knapp gescheitert, die behauptet hatte, die geforderten Leistungen liessen sich auch mit weniger Geld umsetzen. Das hatte zu einer erbitterten Diskussion geführt zwischen bürgerlichen Kreisen, die unbedingt sparen wollten, ohne genau sagen zu wollen wo, und jenen, die betonten, es gehe darum, in Riehen allen etwas zu bieten und nicht die einen gegen die anderen auszuspielen, denn sparen lasse sich nur mit dem Abbau konkreter Leistungen. Ob diese Spardebatte nochmals geführt wird, bleibt abzuwarten.

Bei Landabtretungen neu berechnen

Bei der Revision der Strassen- und Kanalisationsordnung geht es um eine Praxisänderung bei der Berechnung der Erschliessungsbeiträge. Solche sind zu erheben, wenn die Gemeinde Strassen baut, um bisher unerschlossene Grundstücke zu erschliessen und damit überbauungsfähig zu machen. Umstritten ist dies vor allem deshalb, weil es in Riehen diverse Wege gibt, die offiziell noch nicht als Erschliessung gelten. Der Änderungsantrag berechnet für Landabtretungen neu die effektiven Kosten – bisher ist ein Durchschnittsbeitrag vorgesehen, der offenbar mehr Unsicherheiten als Klarheit geschaffen hat, was dazu führte, dass nach neuem Recht noch keine einzige Landabtretung vollzogen worden ist.

Die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) befürwortet die Änderung. In ihrem Kommissionsbericht beleuchtet sie das Thema noch etwas weiter. Ob es rechtens sei, bei der Erschliessung von bereits seit Jahrzehnten bestehenden Allmendwegen noch Erschliessungsbeiträge zu erheben, werde wohl von einem Gericht geklärt werden müssen. Davon gehe jedenfalls der Rechtsdienst der Gemeindeverwaltung aus.

Gemeinde Riehen



Verkehrsordnungen

Derzeit besteht für den Servitutweg «Im Rebstall» keine rechtsverbindliche Zufahrtsbeschränkung. Da nur Anwohner und deren Zubringer einen Grund haben, den Weg zu befahren, soll die Zufahrt mit dem Signal 2.01 «Absolutes Fahrverbot» und dem Zusatz «Zubringer gestattet» beschränkt werden. Damit wird die im Kantonsblatt vom 20. August 2016 publizierte Verkehrsordnung in Wiedererwägung gezogen, welche das Zufahrtsrecht auf Anwohner beschränkt hätte.

Servitutweg «Im Rebstall»

- An der Einmündung in die Bäumligasse
Neu Signal 2.01 «Absolutes Fahrverbot» mit dem Zusatz «Privat» und «Zubringer gestattet»
Neu Signal 3.02 «Kein Vortritt» gegenüber der Bäumligasse inkl. entsprechender Bodenmarkierung
- An der Ecke «Im Rebstall» und der Zufahrt zur Liegenschaft Nr. 12
Entfernen des Schilds mit der Aufschrift «Zufahrt nur für Berechtigte gestattet»

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die

vorstehend publizierten Massnahmen sind von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Ersatzwahl eines Mitglieds des Schulrats Wasserstelzen

Der Gemeinderat Riehen hat für den Rest der vier Jahre dauernden Amtsperiode bis Ende Schuljahr 2016/2017 als Mitglied für den Schulrat Wasserstelzen gewählt:
Thomas Koller

Ersatzwahl zweier Mitglieder des Schulrats Burgstrasse

Der Gemeinderat Riehen hat für den Rest der vier Jahre dauernden Amtsperiode bis Ende Schuljahr 2016/2017 als Mitglieder für den Schulrat Burgstrasse gewählt:
Ursula Meyer-Emmenegger und
Rebecca Stankowski-Jecker

Riehen, 27. September 2016
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Hansjörg Wilde
Der Generalsekretär: Urs Denzler

CARTE BLANCHE

Lörrach und Riehen rücken näher



Jörg Lutz

Bei der Internationalen Bauausstellung Basel 2020, kurz IBA Basel 2020 genannt, beteiligt sich die Stadt Lörrach mit vier Projekten, die unterschiedliche Themenfelder behandeln, doch alle den grenzüberschreitenden und zukunftsweisenden Charakter beinhalten. Dabei sind besonders drei Projekte erwähnenswert, welche die gute Verbindung der Stadt Lörrach und der Gemeinde Riehen weiter stärken.

Im Bereich der Mobilität setzen mit dem Hauptbahnhof und dem Zollquartier Lörrach-Riehen gleich zwei Projekte auf die Verknüpfung der verschiedenen Mobilitätsarten, wobei das zweite Projekt auch eine städtebauliche Entwicklung des Areals beinhaltet. Bei dem Zollquartier-Projekt bestehen in einigen Punkten noch unterschiedliche Meinungen zwischen Lörrach und Riehen, doch das Gesamtprojekt ist länderübergreifend positiv für beide Städte.

Beim Projekt «Wiesionen²» stehen die Renaturierung der Wiese und die Erschliessung als Naherholungsraum für die gesamte Region im Vordergrund. Derzeit läuft das IBA-Teilprojekt «Wasserspiele – Kunst im Landschaftspark Wiese» mit sieben Installationen von Kunststudenten der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, der Hochschule für Kunst, Design und populäre Musik Freiburg sowie der École des Arts du Rhin in Mulhouse und Strasbourg, über das die RZ in der Ausgabe vom 30. September bereits berichtet hat.

Die Werke stellen die Rolle des Wassers im Lebensraum an der Wiese in unterschiedlicher Weise dar und erstrecken sich von Lörrach über Riehen, Weil am Rhein und Basel. Die Studenten haben mit ihren kreativen Arbeiten, teilweise auch vertont, sich eindrucksvoll des Themas Wasser angenommen. So stellt zum Beispiel das Werk «DIN EN 545» die unterirdische Trinkwasserversorgung von Basel mit einem System von Wasserrohren für alle sichtbar dar.

Der Landschaftspark Wiese ist seit Langem ein beliebtes Naherholungsgebiet der Riehener und Lörracher Bürgerinnen und Bürger und ist das verbindende Element der beiden Städte. Er bietet Raum für Pflanzen und Tiere, aber auch für gemeinsame Begegnungen. Mit der Kunstausstellung gewinnt der Landschaftspark zusätzliche Attraktivität. Die sieben Kunstwerke sind noch bis zum 20. November zu sehen.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Alexandre Kaden, neuer Pächter des Basler Restaurants Safran Zunft

«Im richtigen Moment die richtigen Leute getroffen»

In weissem Hemd und grauem Anzug kommt Alexandre Kaden aus seinem Büro in die Gaststube des Restaurants Safran Zunft. Mit gewinnendem Lächeln begrüsst er den Gast, der sich sofort wohlfühlt. Seit Juli dieses Jahres hat der Riehener die altehrwürdige «Saffre» an der Gerbergasse in Basel von der E. Zunft zu Safran, eine von vier Herrenzünften, gepachtet. Wie kam es dazu? «Ich habe im richtigen Moment die richtigen Leute getroffen», sagt er lächelnd.

Doch der Reihe nach. Während fünf Jahren führte Alexandre Kaden die Basler Betriebe der Candrian Catering AG und war insbesondere Geschäftsführer der traditionsreichen Kunsthalle. Nach einer Sitzung in Zürich traf er eines Abends im Zug einen alten Bekannten, der Zunftmitglied ist. Dieser sprach ihn auf die Pacht der «Saffre» an, da der damalige Pächter Hanspeter Fontana nach über 20 Jahren ans Aufhören dachte. Kaden spürte, dass er mit seinen 47 Jahren und der reichen Erfahrung in der Branche bereit war für den grossen Schritt. Eine seiner ersten Amtshandlungen als Pächter war, das Lokal für einen Monat zu schliessen und es einer Auffrischungskur zu unterziehen. Ausser am Personal rüttelte Kaden an allem, was das Restaurant bis anhin ausmachte: Der Spannteppich wurde entfernt, die Holz- und die über 100-jährigen Klinkersteinböden darunter aufgefrischt, alte Bistrostühle vom Estrich geholt und abgeschliffen, die Wände von unzähligen Gaben an die Safran-Zunft entschlackt. Auch das Erscheinungsbild mit Lilie und Schriftzug liess Kaden modernisieren. Mit der Auffrischung wurde die «Saffre» wieder näher zu ihrem Ursprung gebracht.

Stammkundschaft erhalten

Seit Jahresbeginn arbeitete er ausserdem mit seinem Küchenchef an den Speisen. «Ich wollte die Klassiker erhalten, gleichzeitig aber auch eine frischere, saisonale Küche anbieten», erklärt Kaden. Das Resultat: Neben dem Fondue Bacchus, das auch im Sommer bestellt wird, gibt es nun beispielsweise auch einen Tintenfisch-Salat mit Orangen und Fenchel. «Damit wollen wir die Stammkundschaft erhalten, aber auch neue Gäste gewinnen.» Bis jetzt gehe das Konzept auf.

Man spürt bei Alexandre Kaden die Leidenschaft des Gastgebers, dessen oberstes Ziel der zufriedene Restaurantbesucher ist und der Freude am Kontakt mit unterschiedlichsten



Alexandre Kaden hat das Restaurant Safran Zunft einer Auffrischungskur unterzogen.

Foto: Ralph Schindel

Menschen hat. Dabei war sein Weg in die Gastronomie nicht vorgezeichnet: 1969 geboren, wuchs er in Riehen auf und besuchte zunächst das Schulhaus Erlensträsschen. Am Gymnasium Bäumlhof stieg er danach in den Maturatyp B ein. Mit 14 Jahren wechselte er dann an die Klosterschule Engelberg, wo er auch die Matura machte. «Ich brauchte wohl diesen Schubs», meint Kaden rückblickend. Nach der Matura und der Rekrutenschule begann er, Betriebswirtschaft in Basel zu studieren. «Ich hatte damals das Gefühl, viele Wege würden mir damit offenstehen.» Bald merkte er aber, dass ihm die Betriebswirtschaften zu

trocken waren und er brach das Studium ab. Seine ältere Schwester Natalie war seinerzeit bereits im Gastronomiebereich aktiv und gewährte ihm Einblicke. Heute ist sie in Basel für ihre Restaurantkette «so'up» bekannt. Der jüngere Bruder Dimitri ist Architekt.

Mehr sehen als nötig

Die Gastronomiebranche gefiel ihm, sodass Alexandre Kaden die vierjährige Ausbildung an der Hotelfachschule in Lausanne begann. In den Praktika stand er unter anderem bei Agnes Amberg in Zürich in der Küche, servierte in einer Weinkellerei und lernte in San Francisco das Manage-

ment kennen. «Ich wollte immer ein wenig mehr sehen und erleben als nötig. Denn ich hatte ein Ziel vor Augen: einmal ein Hotel zu führen.» Nach der Ausbildung ging er nach Florida und arbeitete in einem Fünf-Sterne-Hotel «mit allem Drum und Dran». Es war das grosse Erwachen: «Du hast nach dem Abschluss das Gefühl, der neue Hoteldirektor zu sein und füllst dann erst mal Minibars auf», erzählt Kaden. Darauf werde man an der Hotelfachschule zu wenig vorbereitet. Diese Zeit sei aber toll und wichtig gewesen, um Erfahrungen zu sammeln.

Von Atlantic City nach London

Er merkte rasch, dass ihn der Restaurantbereich am meisten interessierte. Er wurde bald «Food & Beverage»-Direktor, lernte den Bereich Finanzen kennen und machte berufsbegleitend den «Master of Business Administration». Der Zufall wollte es, dass sein Chef in dieser Zeit ein riesiges Projekt in Atlantic City annahm. «3000 Zimmer, elf Restaurants, 15 Bars», zählt Kaden auf. Während zweier Jahre bauten sie das Hotel auf. Zunächst seien es fünf Mitarbeitende gewesen, «bei der Eröffnung waren mir dann 1500 Personen unterstellt». Unterdessen lernte er seine Frau, die aus England stammt, kennen. Vor elf Jahren zog es sie näher zu ihrer Familie zurück und so übersiedelten sie nach London. «Dort durfte ich ebenfalls eine Restaurantgruppe für einen Anwalt und einen Banker führen», erzählt Alexandre Kaden. Die beiden hätten den Puls der Zeit gespürt, aber nicht recht gewusst, wie sie ihre Ideen umsetzen sollten. Nach fünf Jahren in London, während denen das erste von zwei Kindern zur Welt kam, rief ihn Tina Candrian an, mit der er die Hotelfachschule absolviert hatte. Sie bot ihm den Posten in Basel an. Ein Gespräch in Zürich überzeugte Kaden schliesslich. Mittlerweile wohnt er mit seiner Familie in Riehen, 50 Meter von jenem Ort entfernt, an dem er selber aufgewachsen ist.

Seine Familie ist es auch, die ihm die Energie für die derzeit langen Arbeitstage gibt. Zu Beginn einer Pacht sei eben eine erhöhte Präsenz erforderlich. «Wenn ich aber auf dem Heimweg mit dem Velo beim Eglisee ins Grüne fahre, dann kann ich abschalten und auftanken.» Die Bewegung in der Natur und das Fotografieren zählt er zu seinen Hobbys. Und Riehen bietet ihm die Aufenthaltsqualität, die er auch für seine Gäste schaffen will.

Ralph Schindel

ANDES-GALLERY neue Ausstellung mit Bildern der argentinischen Künstlerin Cecilia Carreras

Ein stiller Begleiter

rz. Die Andes-Gallery zeigt ab Freitag, 21. Oktober, eine neue Ausstellung mit Werken der argentinischen Künstlerin Cecilia Carreras. Während der Vernissage von «Ich und mein Schatten» findet in der Riehener Galerie eine Degustation von argentinischen Weinen der Bodega Monteviejo aus Mendoza statt.

Der eigene Schatten und manchmal ein Hund

Ein Mensch, sein Schatten und ein Hund sind die drei Hauptfiguren dieser Reise durch den persönlichen Mikrokosmos einer unheimlichen, von der Künstlerin aus Buenos Aires dargebotenen Wirklichkeit. Auch Spiegel und verdoppelte Gestalten legen wie der Schatten andere Daseinsbereiche nahe. Anonyme Wanderer, von denen man kaum mehr als die Füsse sieht, sind unterwegs, bleiben unschlüssig stehen und schlendern ziellos weiter. Ihre einzige stille Gesellschaft ist der eigene Schatten und manchmal ein Hund. Strassenmarkierungen sind zu sehen, deutliche normative Hinweise, die von einer festgesetzten Ordnung, aber auch von deren Überschreitung sprechen.

Mensch, Schatten und Hund, wo gehen sie hin? Warum bleiben sie stehen? Woran zweifeln sie? Sind sie dieselbe Wirklichkeit? Die Ausstellung wirft viele Fragen und Antworten auf und regt mit der Darstellung von Unmittelbarem und Alltäglichem da-



Auch Hunde folgen einem zuweilen wie der eigene Schatten: ein Gemälde von Cecilia Carreras aus dem Jahr 2014.

Foto: zvg

zu an, über das eigene Werden nachzudenken.

«Mein Werk schwankt zwischen gegenständlicher und abstrakter Kunst», erklärt die vor 49 Jahren geborene Künstlerin Cecilia Carreras über ihre Arbeiten, die sich unter anderem in Privatsammlungen in Argentinien, Frankreich, Mexiko, China, den Vereinigten Staaten, Chile und der Schweiz befinden. «Der Alltag, die Farben, die

Natur, das Menschliche sind mein andauernder Ausgangspunkt. Meine Arbeiten entstammen einer Dringlichkeit, die das Fertige mit dem nur Skizzierten vermischt.»

Cecilia Carreras: Ich und mein Schatten. Bilder. Vernissage: Freitag, 21. Oktober, 18 Uhr, Ausstellung bis 2. Dezember. Andes-Gallery, Baselstrasse 48, Riehen.

LESERBRIEFE

Steuern im richtigen Moment senken

In der letzten Ausgabe der Riehener Zeitung hat mich die SVP angegriffen, weil ich der Meinung bin, dass Riehen eine Einkommenssteuersenkung von drei Prozent verkräften kann und ich gleichzeitig frühere Steuersenkungsanträge abgelehnt habe. Der Grund für meine Ablehnung lag darin, dass sich die Gemeinde mit dem Kanton in den Verhandlungen für den neuen Finanz- und Lastenausgleich befand. Während dieser Verhandlungen wäre eine Steuersenkung ein riesiges Eigentor gewesen, da der Kanton der Gemeinde dann einfach mehr Leistungen auferlegt hätte. Nun sind diese Verhandlungen abgeschlossen und die Gemeinde kann sich neu Gedanken darüber machen, wie viele Mittel sie für welche Aufgaben benötigt. Im letzten Jahr konnte die Pensionskassensanierung in der Höhe von rund zehn Millionen Franken aus der laufenden Rechnung bezahlt werden – das Geld für eine Steuersenkung von drei Prozent (Steuerausfall rund fünf bis sechs Millionen) ist also vorhanden.

Es ist jedoch erst jetzt der richtige Moment, nachdem die Verhandlungen mit dem Kanton abgeschlossen sind. Ich stehe für eine Entlastung des Mittelstandes, gerade auch in Zeiten, in denen der Eigenmietwert derart erhöht wird. Es muss aber auch rechtzeitig geschehen, damit die Senkung auch die gewünschte Wirkung erzielt. Oder anders gesagt: jetzt.

Patrick Huber, Riehen, Einwohnerrat CVP

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- MIELE Competence Center
- **Sensationelle Preise** auf
- Reparaturen aller Fabrikate
- Haushaltapparate der Marken
- Lieferung, Montage,
- MIELE, V-ZUG, Electrolux, und Garantien
- Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- **Eigener Kundenservice**



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche

- Dies zu sensationellen Preisen
- Lassen Sie sich überraschen
- **Wir passen uns ihrem Budget an**
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt

V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2016



Riehen... an der Quelle

Samstag, 15. Oktober 2016, 14.00 Uhr
Lebensgrundlage und Treffpunkt – die Riehener Dorfbrunnen
Führung mit Caroline Schachenmann

An den zahlreichen Brunnen in unserem Dorf sprudelt ununterbrochen wunderbar frisches Quellwasser. Woher kommt das Wasser? Wer baute und wer nutzte die Brunnen? Wie sah es da früher aus? Einst hatten die Dorfbrunnen für Mensch und Vieh existenzielle Bedeutung, sie stehen an wichtigen Orten, waren Lebensgrundlage und soziale Treffpunkte. Dazu gibt es auf einem Spaziergang viel Interessantes zu hören und zu sehen.

Treffpunkt: Dorfplatz vor dem Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Grossratswahlen 23. Oktober 2016

> Riehen

Bürgerlich mit Herz.



Jetzt
wählen!

Patrick Huber 3 x auf jede Liste!

Komitee Patrick Huber in den Grossen Rat: Anita Achermann; Benjamin Achermann, Vorstand JCVS BS; Daniel Albiets, Rechtsanwalt, Gemeinderat Riehen; Céline Bader, Psychologiestudentin; Michael Baltensperger; Niggi Benkler, ehem. Einwohnerrat, Einwohnerratspräsident & Gerichtspräsident; Dr. Carlo Conti, Rechtsanwalt, ehem. Regierungsrat; Luca Coviello, Psychologiestudent; Stephan Gassmann, ehem. Grossrat & Fraktionspräsident; Daniel Heutschi, PhD-Student Molekularbiologie; Manuela Hobi, Rechtsanwältin; Aurel Holzschuh, Biologiestudent; Peter Huber; Silvia Huber-Lambrigger, Med. Sekretärin; Dr. Emanuel Jenni, ehem. Botschafter, Mitglied Schulkommission Gymnasium Bäumlhof; Marlies Jenni, ehem. Einwohnerrätin & Fraktionspräsidentin; Eugen Keller, ehem. Regierungsrat; Marco Lussi, Militärrichter; Thierry Meister, Student Wirtschaftsinformatik, Vorstand UHC Riehen; Silvio Mongiat, Angest. BASF Schweiz; Michel Mongiat, Medizinstudent; Paul Müller, Dozent FFHS; Tobias Salvisberg, Eidg. Speditionskaufmann; Martin Schweighoffer, Ökonom; Marcel Schweizer, Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt; Patrick Stirnimann, Vizepräsident Komitee, Vorstand CVP Riehen; Claudio Strickler, Medizinstudent; Alexandre Sutter, Bankfachmann; Jürg Toffol, dipl. Architekt ETH/SIA; Michael Tschannen, angehender Physiotherapeut; Dr. med. Rolf von Aarburg, Präsident Komitee, ehem. Grossrat; Ruedi Wenger, Carrossier; Nicolas Widmer, Sportchef FC Amicitia Riehen.

LISTE
7

www.cvp-bs.ch



www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

Kirchzettel

vom 16. bis 22. Oktober 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: ACAT (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter)

Dorfkirche

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Gottesdienst, 1. Predigt in der Reihe «Christsein» – Impulse von C.H. Spurgeon, Pfarrer Dan Holder, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhofsaal |
| Mo | 6.00 | Morgengebet, Pfarrkapelle |
| | 20.00 | Männerabend, Meierhof |
| Mi | 15.00 | Seniorenachmittag, Meierhof |
| Do | 12.00 | Mittagsclub Meierhof |
| | 18.00 | roundabout Stretdance, Eulerstube |
| | 19.30 | Lesegruppe zu C.S. Lewis, Pfarrsaal, Kirchstr. 7 |
| Fr | 6.00 | Morgengebet, Dorfkirche |
| Sa | 10.00 | Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin |
| | 18.30 | mrs – «gesandt», Jugendgottesdienst im Zehnten Keller, Meierhof, Team mit Pfr. Dan Holder |
| | 20.00 | Anbetungsabend |

Kirche Bettingen

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 19.30 | Abendgottesdienst, anschliessend Apéro |
| Di | 12.00 | Mittagstisch im Café Wendelin |
| | 15.00 | Altersstube Bettingen |
| | 20.00 | Gesprächskreis Westliche Kulturgeschichte |
| | 21.45 | Abendgebet für Bettingen |
| Mi | 9.00 | Frauenbibelgruppe |
| Do | 19.00 | Teenclub Bettingen-Chrischona |
| Sa | 10.30 | Bettiger Herbstmarkt |
| | 14.00 | Jungschar Chrischona Bettingen |

Kornfeldkirche

- | | | |
|----|-------|----------------------|
| Do | 12.00 | Mittagsclub Kornfeld |
| | 20.15 | Kirchenchor Kornfeld |
| Sa | 10.00 | Fiire mit de Glaine |

Andreashaus

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 10.00 | Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, Text: Joh. 4,24 |
| Do | 8.00 | Bio-Stand |
| | 18.00 | Nachessen für alle |
| | 19.15 | Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber |

Diakonissenhaus

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 9.30 | Gottesdienst, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn. |
| Fr | 17.00 | Vesper zum Arbeits-Wochenschluss |

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- | | | |
|--|-------|--|
| So | 10.00 | Gottesdienst |
| | 10.00 | Bärentreff/Kids Treff Spezial training |
| | 19.00 | obegottesdienst |
| Di | 14.30 | Seniorentreff |
| Sa | 9.00 | Schwöcherherzstube-Tag, Tag für alle Frauen ab 17 Jahren |
| Sa | 19.00 | phosphor (Teenies von 13–17 Jahren) |
| St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch | | |
| So | 10.00 | Gottesdienst/Gemeindebesuchswochenende, Predigt: Wieland Müller, parallel KidsTreff und Kinderhüte |
| Di | 19.30 | Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen) |
| Mi | 18.30 | Biblischer Unterricht |
| Do | 6.00 | Frühgebet (Gemeindesaal) |
| | 20.00 | BibelTreff (Gemeindesaal) |

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- | | | |
|----|-------|---|
| So | 11.15 | Eucharistiefeier |
| Mo | 17.00 | Rosenkranzgebet |
| | 18.00 | Ökumenisches Taizégebet – offen für alle |
| Di | 11.00 | Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno; Tel. 061 601 70 76 |
| | 19.00 | Meditative Messfeier |
| Do | 9.30 | Eucharistiefeier mit anschliessendem Käffeli im Pfarreiheim |
| Sa | 17.30 | Eucharistiefeier am Vorabend |

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Herzlichen Dank

Wir danken allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserem lieben

Ruedi Brennwald-Trenkle

erfahren durften.

Danken möchten wir für die Blumen und Spenden für das Ferienheim Morgenholz, aber auch für die Anteilnahme, die mit der Anwesenheit an der Trauerfeier bekundet wurde.

Ein besonderer Dank geht an Frau Ella Dürler, die die Abdankungsrede gestaltet hat.

Riehen, im Oktober 2016

Die Trauerfamilien

AUSSTELLUNG Neue Skulpturen von Claire Ochsner mit Scherenschnitten von Sigrid Erni

Magische Farben im Künstlerhaus



Claire Ochsners Skulpturen «Spivo» und «Faro» vor einem Scherenschnitt von Sigrid Erni.

Foto: zVg

Die Ausstellung «Magic Colors» zeigt das ganze emotionale Spektrum der farbenfrohen Welt von Claire Ochsner. Die Kunst von Claire Ochsner ist ohne Farbe nicht denkbar. Die Ausstrahlung von Skulpturen kommt nicht nur von der Form, vielmehr ist es gerade die Farbe, die die Form akzentuiert und der Skulptur einen eigenen Stil verleiht. Ochsners virtuoser Einsatz von intensiven, reinen Farben, welche die Künstlerin Ton in Ton schattiert und harmonisch aufeinander abstimmt, betont die Leichtigkeit und den Schwung der organisch geformten Skulpturen und unterstreicht so deren Bewegung und bestimmt deren Charakter.

Farben haben vielfältige Bedeutungen und beeinflussen uns, bewusst und unbewusst, jeden Tag. Farben dienen, zum Teil nach gesellschaftlich festgelegten Konventionen, der Kommunikation, wie zum Beispiel bei der Signalisation im Strassenverkehr oder in der Werbung. Farben beeinflussen aber auch unsere individuelle Gefühlslage. So verleiht Claire Ochsner ihren Skulpturen durch geschickte Farbge-

bung ganz unterschiedliche Persönlichkeiten. Während Blau eher für die Ruhe, die Ausgeglichenheit und das Transzendente steht, wirkt eine in Rot und Orange bemalte Skulptur eher dominant, lebhaft und warm; Grün steht für das Regenerative der Natur und Gelb erinnert an die Sonne.

Die Ausstellung «Magic Colors» ist nach farblicher Wirkung und Emotionalität strukturiert und spricht verschiedene Gemütszustände an. Jeder der Innenräume ist einer Farbe gewidmet und auch der Garten um das Künstlerhaus ist in farbliche Sektoren unterteilt, deren Übergänge von einer Farbe zur anderen sanft und fließend sind. So wird die Farbe für den Betrachter besser fühlbar.

Ergänzt wird die farbenfrohe Ausstellung von eleganten, weissen «Cut-outs» von Sigrid Erni. Die filigranen, bis zu vier Meter langen Scherenschnitte aus Papier sind asymmetrisch und in ihrer Gestaltung von der Natur inspiriert – mit Farnblättern, Blumen, Vögeln und abstrakten Elementen. Sie erweitern die Ausstellung um eine zu-

sätzliche Ebene, indem sie mit der farbigen Kunst von Claire Ochsner eine Wechselwirkung erzielen und so ein Spannungsfeld schaffen zwischen Form, Farbe, Licht und Schatten. Neben den Künstlern wird auch speziell Andreas Edelmann von der Lüscher-Color-Diagnostik an der Vernissage am Donnerstag, 20. Oktober, um 19 Uhr die Besucher für das Thema Farbe sensibilisieren und wissenschaftliche Sichtweisen zur Betrachtung, Deutung und Magie der Farben erläutern.

Carim Meier

Künstlerhaus Claire Ochsner: «Magic Colors». Ausstellung vom 20. Oktober bis 5. Februar 2017. Vernissage: Donnerstag, 20. Oktober, um 19 Uhr. Einführung durch Andreas Edelmann von Lüscher-Color-Diagnostik und Claire Ochsner. Führungen mit Claire Ochsner: 9. November, 17 Uhr: Magic Colors; 10. Dezember, 11 Uhr: Farbe Blau. Zusätzliche Führungen und Apéros für Gruppen auf Anfrage. Workshop «Scherenschnitte» mit Sigrid Erni: 12. und 19. November, 15–18 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Freitag, 14. Oktober, 11–16 Uhr, und Mittwoch, 19. Oktober, 14–17 Uhr: **Bau mit! Wir bauen eine Kugelbahn.** Hammer, Nägel, Säge, Holz, Kugeln und ein Plan: Wir bauen eine Kugelbahn! Unter der Leitung des Architekten Christophe Scheidegger entsteht die Bahn im Museumshof und wird Teil der neuen Sonderausstellung «Das Glück ist kugelförmig». Für Gross und Klein ab 10 Jahren. Wer jünger ist, bringt einen Erwachsenen mit. Anmeldung unter 061 641 28 29 oder spielzeugmuseum@riehen.ch. Gebaut wird bei jedem Wetter, wetterfeste Kleidung, die dreckig werden darf, empfohlen. Getränke und kleine Snacks vorhanden, wer über Mittag bleibt, bringt sein Essen mit. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter. Bis 22. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. **Roni Horn.** Bis 1. Januar. **Sonntag, 16. Oktober, 14–16 Uhr: Spaziergang «24 Stops».** Spaziergang zu Wegmarken des Projekts am Rehberger-Weg. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.24stops.info. **Sonntag, 16. Oktober, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English.** Guided tour through the temporary exhibition. Price: admission fee + Fr. 7.–. **Montag, 17. Oktober, 14–15 Uhr: Montagsführung.** Thematischer Rundgang: Farbtöne sehen, Farbtöne hören. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. **Dienstag, 18. Oktober, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen.** Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung Roni Horn. Tickets online oder an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.–. **Mittwoch, 19. Oktober, 19–20.30 Uhr: Lesung «Franz Marc».** Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Winfried F. Schoeller liest aus seinem Buch über Franz Marc. Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen. Die Ausstellung kann vorgängig besucht werden. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–,

Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

When Forms Become Attitude. Anna Amadio, Athene Galiciadis, Viktor Korol, Karim Noureldin, Yves Scherer. Ausstellung bis 6. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

«Thitz Tüten Kunst». Ausstellung bis 2. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Lorenz Grieder – Zeichnungen und Covers. Vernissage: Sonntag, 16. Oktober, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 20. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Forse mai, o forse in paradiso – Wohl nicht hier, aber sicher im Himmel. Giovanni Manfredini, die Künstler der «Brücke» sowie deren Nachfolger zum Thema «Religion». Ausstellung bis 26. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Kunst und Natur. Ausstellung bis 16. Oktober.

Christian Förster: «The Art Of Mainboards. Seitenblicke». Ausstellung bis 16. Oktober (Gartenpavillon). Der Künstler ist Freitag bis Sonntag, 14 bis 18.30 Uhr, anwesend.

Claire Ochsner und Sigrid Erni: Magic Colors. Vernissage: Donnerstag, 20. Oktober, 19 Uhr. Ausstellung bis 5. Februar. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Gustavo López Armentia: «Nachrichten aus einer anderen Welt». Skulpturen und Gemälde. Ausstellung bis 15. Oktober. Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Ausstellung bis 7. Oktober 2017. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **Die weltweite Bewegung «Freies Deutschland» 1943–1945 mit Schweizer Beteiligung.** Sonderausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Kooperation mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA). Bis 25. Dezember. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormale und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

GALERIE LILIAN ANDRÉE Werke von Lorenz Grieder

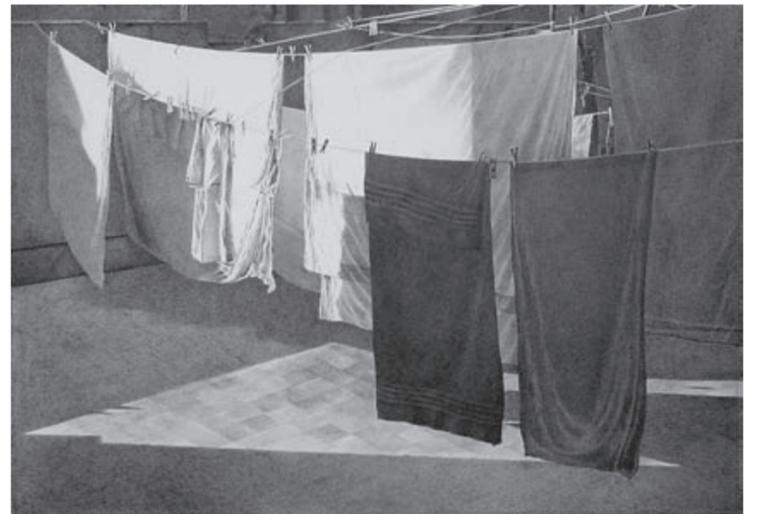
Mit feinsten Strichen

rz. Kommen Sonntag findet in der Riehener Galerie Lilian Andree die Eröffnung der neuen Ausstellung von Lorenz Grieder statt. Grieder wurde 1951 in Basel geboren. Nach der Kunstgewerbeschule Basel besuchte er die Akademie der Angewandten Künste in Wien. Seit 2000 ist er in Basel als freischaffender Künstler tätig und malt auch Fasnachtslaternen. In der aktuellen Ausstellung sind vom Basler Künstler vor allem Tuschezeichnungen zu sehen. Grieder widmet sich Landschaften, Städten, Detailansichten oder Szenen des Alltags – bei die-

sen unterschiedlichsten Sujets beeindruckt stets seine zeichnerische Virtuosität.

Grieder hat sich an diversen Gruppenausstellungen beteiligt; Einzelausstellungen fanden bereits in Basel, Zermatt, Genf und Wien statt – und in Riehen in der Galerie Lilian Andree, wohin er übermorgen zurückkehrt.

Lorenz Grieder: Zeichnungen und Covers. Vernissage: Sonntag, 16. Oktober, 13 bis 17 Uhr, Ausstellung bis 20. November. Galerie Lilian Andree, Gartengasse 12, Riehen.



«Biancheria I», 2016, Tusche, 64 x 94 cm.

Foto: zVg

WAHLEN 2016 Gleichstellungskompetenz der Kandidierenden

Webseite als nützliche Wahlhilfe

rz. Zu den Gesamterneuerungswahlen vom 23. Oktober hat die Gleichstellungskommission Basel-Stadt die Webseite www.werdiewahlhat.ch veröffentlicht. Die Webseite entstand in Zusammenarbeit mit der Online-Wahlhilfe Smartvote. Um die Kandidierenden auf deren Gleichstellungskompetenz hin prüfen zu können, wurde ein kantonaler Fragebogen entwickelt. Mit diesem können sich die Kandidaten, die sich für einen Platz im Grossen Rat oder im Regierungsrat bewerben, zu gleich-

stellungspolitischen Forderungen und Themen äussern. So beispielsweise dazu, ob es in der Schweiz künftig eine neue Zivilstandsform geben soll oder ob die Öffnungszeiten von Kindertagesstätten verlängert werden müssen.

Die Antworten auf diese Fragen werden auf www.werdiewahlhat.ch in übersichtlichen Grafiken je nach Person und nach Partei zusammengefasst. So können die Wähler prüfen, welche Kandidierenden am besten zur eigenen Gesinnung passen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 14. OKTOBER

Kinder-Ferien-Stadt
Das Angebot des Vereins Robi-Spiel-Aktionen Basel in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen bietet Spiel, Spass, Spannung und Unterhaltung für Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren. Es ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung. Beim «Kaffiklatschwagen» sind Getränke und Snacks zu familienfreundlichen Preisen erhältlich. 13.30–17.30 Uhr, Niederholzspitalhaus.

SAMSTAG, 15. OKTOBER

Herbstflohmarkt im Drei Brunnen
Grosser Herbstflohmarkt in der Alterssiedlung Drei Brunnen mit Antikwaren, Hausrat und Kleinmöbeln (kein Verkauf an Wiederverkäufer). Mit Cafeteria. Reinertlös zugunsten der Alterssiedlung. Oberdorfstrasse 21, 4. Stock. 9–16 Uhr.

Riehen ... an der Quelle

Auf einem geführten Spaziergang erzählt Caroline Schachenmann viel Interessantes zum Thema «Lebensgrundlage und Treffpunkt – die Riehener Dorfbrunnen». Treffpunkt: 14 Uhr Dorfplatz vor dem Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1. Kosten: Erwachsene 10 Fr., bis 16 Jahre 5 Fr.

MONTAG, 17. OKTOBER

Lirum Larum Gschichtezit
Geschichten für die Kleinsten ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzli, Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. Freier Eintritt.

Info-Abend zum Dorffest 2017

Informationsanlass für alle, die sich für eine Teilnahme am nächsten Dorffest Riehen interessieren, das am 1.–3. September 2017 stattfindet. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen. 20 Uhr.

DIENSTAG, 18. OKTOBER

Gemeinsam stricken
Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagmittag um 14.30 Uhr im Andreaehaus (Keltenweg 41).

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Alters-Stube Bettingen

Altersnachmittag im Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

DONNERSTAG, 20. OKTOBER

Senioren-Tanznachmittag
Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal im Landgasthof Riehen. Tanzfreudige Männer sind herzlich willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt: E-Mail an seniorentanz.riehen@yahoo.com.

Reklameteil

FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 19. Oktober 2016,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

WOHNUNGSMARKT

berger Liegenschaften

Im Wohnen zuhause.

**Altersgerechte Wohnung
Im Glögglihof 15, Riehen
2-Zimmer-Wohnung - 59 m²**

- Nähe Dorfzentrum
- 1. Obergeschoss, Lift
- Wohn-/Esszimmer ca. 25 m²
- Schlafzimmer ca. 16 m²
- grosser Balkon, Dusche/WC
- Mietzins Fr. 1'350.-- + NK 200.--
- Bezugstermin: n. Vereinbarung
- sep. Autoeinstellplatz Fr. 130.--

Berger Liegenschaften AG
Isabelle Tesar
Direktwahl +41 61 690 97 11
i.tesar@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

Zu vermieten Nähe Dorfzentrum
**Schöne 3-Zimmer-Dach-
wohnung mit Galerie**

an der Schützengasse 5 in Riehen
mit gedeckter Loggia und Lift

Wohnfläche: 106 m²
Miete Fr. 1800.-- + NK Fr. 235.--
Tel. 061 641 26 09 (Bürozeiten)

Zu vermieten nach Vereinbarung an ruhiger
Lage am Gсталtenrainweg 80 in Riehen
4½-Zimmer-Wohnung (114 m²) im EG
Grosses Entrée, helle, sonnige Räume mit
Parkettböden, Wohn-/Esszimmer mit Durch-
gang, moderne Einbauküche, Bad/WC mit
WM/TU, sep. WC, Balkon (10 m²), Keller-
und Estrichabteil, AEH.
Mietzins mtl. CHF 2100.-- + CHF 300.-- NK
MADIBA IMMOBILIEN AG
www.madiba.ch, 061 295 95 95



Maisonettewohnung

Im Dorfkern von Riehen vermieten
wir per sofort eine

6-Zimmer-Wohnung

Die moderne Wohnung befindet
sich an der Baselstrasse 12, nahe
Einkaufszentrum, Schulen und
mit gutem Anschluss an die
öffentlichen Verkehrsmittel. Die
Wohnung verfügt über einen
kleinen Gartenanteil sowie einen
grossen Balkon.
Monatlicher Mietzins Fr. 3000.-- +
NK Fr. 300.--

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Nicole Kuder
Tel. 061 646 82 48
nicole.kuder@riehen.ch

Wir suchen zur Untermiete für unser Kosmetikinstitut «my place» als
Ergänzung unseres Teams eine

**Fachkraft im Bereich Kosmetik, Podologie oder
aus anderen Beautybereichen**

auf selbstständiger Basis.

Wir bieten

- einen Arbeitsraum an bester Lage in der Innenstadt von Basel
- eine hervorragende und schöne Infrastruktur zur Mitbenutzung
- eine sehr kollegiale, freundschaftliche Atmosphäre

Die Monatsmiete für den Arbeitsraum und die Verwendung der gesamten
Infrastruktur kostet netto Fr. 580.-- + Fr. 150.-- Nebenkosten.

Falls Sie selbstständig sind oder sich selbstständig machen wollen und sich für unser
Angebot interessieren, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

my place
art beauté

michelle dankner-müller
gerbergasse 16, 4001 basel
+41 61 264 64 70
+41 76 432 86 87
info@michelledankner.com
www.myplace-artbeaute.ch



Neuverpachtung Landwirtschaftsbetrieb

In der Gemeinde Riehen ist auf den 1. Januar 2018 ein gepflegter
Landwirtschaftsbetrieb mit Ackerbau und Milchwirtschaft zu ver-
pachten. Die Nutzfläche beträgt rund 30 ha (15 ha Eigenfläche,
15 ha zugepachtete Flächen). Für die Milchviehhaltung stehen ein
moderner Laufstall für 45 Milchkühe und 10 Kälber und ein weite-
rer Laufstall für 20 Rinder mit Silofütterung und für die Schweine-
mast ein Offenstall für rund 100 Schweine zur Verfügung. Der Hof
liegt als Einzelsiedlung ca. 2 km ausserhalb des Ortes. Zusätzlich
zum modernen Pächterwohnhaus mit 2 Wohnungen sind diverse
Remisen vorhanden. Das Pächterinventar kann übernommen wer-
den. Der Einstieg in Pachtverträge für Zupachtflächen in Deutsch-
land ist nach Absprache möglich. Die Umstellung auf biologische
Bewirtschaftungsweise nach Pachtantritt (in Zusammenarbeit mit
dem FiBL) ist Bedingung. Die Milchverarbeitung direkt vor Ort wird
als Option angesehen, um die Direktvermarktung auszubauen.
Der Hof bietet einer jungen, gut ausgebildeten und engagierten
Familie eine gute Existenz.

Wir freuen uns auf Ihre detaillierten Bewerbungsunterlagen bis
spätestens 15. November 2016.

Der Gemeinderat Riehen

Die Unterlagen wollen Sie bitte senden an:

Nebiker Treuhand AG
Hauptstrasse 1 f
4450 Sissach
info@nebiker-treuhand.ch



**Zeit zum
Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 601 44 55**
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Mitten
im Dorf – Ihre ...
RIEHENER ZEITUNG

Erfahrener
**Landschafts-
gärtner**
übernimmt sämt-
liche Gartenarbei-
ten inkl. Abfuhr
Tel. 076 572 40 49

> Wahlkreis Riehen



Elisabeth
Näf

Heiner
Wohlfahrt

Andreas
Zappalà
bisher

#mehrBS mehrbasel.ch

Liste 1

Mehr für Basel.

FDP
Die Liberalen



STELLEN

Erledige Gartenarbeiten
0049 176 472 967 47

Grenzgängerin aus Lörrach (34)
sucht vielseitige Aufgabe als

Putzfrau

3-4 mal pro Woche. Gute Referenzen
in Riehen. 6 Jahre Arbeit im Alten-/
Pfleheim. Gute Autofahrerin.
Tel. 0049 151 68 63 93 62
oder 079 335 58 52

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch



EVP – das Salz in der Suppe



Bisher

ANNEMARIE
PFEIFER

JÜRGE
FREI

THOMAS
WIDMER

DAVID
MOOR

ALFRED
MERZ

PHILIPP
PONACZ

SABINA
BAUER

EVA-SOPHIA
HERSBERGER

CAROLINE
SCHACHENMANN

JÜRGE
SOLLBERGER

DANIELE
AGNOLAZZA

Liste 44

www.evp-riehen.ch
www.facebook.com/evpriehen

SAGENHAFTES RIEHEN Vom Maienbühl-Schatz bis zu Cagliostro: Legendäres hat sich auch im grossen grünen Dorf zugetragen

Gespenster, Moor-Reiter und Wenkentier

Legenden und Geistergeschichten sind in Riehen schwierig zu finden. Es gibt sie dennoch.

MICHEL SCHULTHEISS

Die Legende ist ein Primarschulklassiker: Die drei frommen Jungfrauen Chrischona, Ottilia und Margaretha liessen sich auf den Hügeln um Basel nieder und gaben sich von dort aus täglich ein Feuerzeichen. Nebst dieser Geschichte, die immerhin indirekt mit Riehen zu tun hat, finden wir hier aber nicht viel Sagenhaftes. Das bestätigt auch Johannes Wenk, ausgewiesener Kenner der Dorfgeschichte. Wie er feststellt, sind schriftlich aufgezeichnete Sagen in der protestantisch geprägten Gemeinde eher spärlich gesät.

Als Ausnahme erwähnt er das Wenkentier: Dem Schauermärchen nach trieb das nicht genauer definierte Monster einst bei der Bettingerstrasse sein Unwesen. Wie Fritz Dettwiler-Ammann anno 1946 schrieb, hauste es oberhalb des Wenkenhofs in einem unterirdischen Gang. Vermutlich ist damit der Bierkeller gemeint. Im 19. Jahrhundert erstellt und zeitweise als Obstlager verwendet, blieb er bis heute ungenutzt. Gelegentlich soll das Wenkentier sich von dort aus «ein Opfer aus der Mitte der Bevölkerung» geholt haben. Gegen das Untier half beim Vorbeigehen nur lautes Beten, Singen und Brüllen. Sebastian Hämpfeli widmete ihm gar ein Gruselgedicht: Ein Bub, der sich über das «fürgig Tier» lustig machte, wurde prompt von ihm aufgeessen. Seit der Bus hinauffährt und die Strasse beleuchtet ist, traut sich das Ungeheuer offenbar nicht mehr aus seinem Versteck.

Clavels Geist im «Häxewäldeli»

Gleich in der Nähe ging zudem ein Gespenst um: Der einstige Wenken-



Der Legende nach soll beim Immenbach im dichten Mooswäldchen der «Reiter im Moor» ruhen.



Der Giggishansbrunnen beim Wasserstelzenschulhaus erinnert an Johann Rudolf Wettsteins Diener.

hofbesitzer Johann Heinrich Zäslin (1697–1752) wurde dort schon als ruheloser Geist gesichtet. Wie so oft wandeln sich solche Spukgeschichten im Laufe der Zeit: Der ehemalige Gemeindepräsident Willi Fischer kennt etwa eine andere Version davon. Dort ist es nicht Zäslin, sondern der Geist von Alexander Clavel, der mit seinem Kopf unter dem Arm auftaucht. Dies tat er an einem passenden Ort: im etwas verwunschenen Wackernagel-Park, besser bekannt als «Häxewäldeli». Auch beim Frühmessweglein spukt es: Ein weisser Mönch geistert jeweils an Weihnachten dort herum. Wie 1947 in der Riehener Zeitung zu lesen ist, geht diese Sage noch auf Zeiten vor der Reformation zurück. Ein Kaplan in weis-

ser Ordenstracht der Zisterzienser soll jeweils bei Tagesanbruch bei seinem Gang zur Kirche für eine gespenstische Erscheinung gesorgt haben. Das Amt des Frühmessers wurde um 1536 abgeschafft, doch die Gestalt soll den Ort immer wieder heimgesucht haben.

Eine andere Sage dreht sich um einen verborgenen Schatz auf dem Maienbühl. Lange Zeit wurden dort Mauerreste als Ruine einer mittelalterlichen

Burg gedeutet. Wie Jürgen Mischke und Inga Siegfried im Namenbuch Basel-Stadt festhalten, hat dies wohl mit dem Flurnamen «Uf Burg» zu tun. Dies beflügelte vielleicht diese Schatzgräbergeschichten. Ausgrabungen in den 1960er-Jahren ergaben jedoch, dass dort keine Burg, sondern wahrscheinlich ein Vierecktempel aus dem ersten Jahrhundert nach Christus gestanden hat. Auch Peter Baumgartner, der frü-



Im Cagliostro-Pavillon beim Glögglihof sollen Sitzungen der «ägyptischen Freimaurerloge» stattgefunden haben.

Fotos: Michel Schultheiss

her für Radio Basilisk die «Määrli» mit Rolf Schächteli ausheckte, kennt eine Riehener Sage: In der Nähe seines Wohnorts im Moostal soll noch ein «Reiter im Moor» ruhen. Wo der Immenbach durch das malerische Mooswäldchen fliesst, ist dem Hörensagen nach einmal ein Mann nach einer verbrochenen Untat vorbeigeritten – und zur Strafe im Sumpf eingesunken.

Sagemumwoben sind auch Figuren wie Giggishans, Diener des Basler Bürgermeisters Johann Rudolf Wettstein, der auf einem Brunnen beim Wasserstelzenschulhaus verewigt ist. Der in Riehen aufgewachsene Anekdotensammler Hans A. Jenny erzählt etwa, wie der trinkfreudige, aber wachsame Giggishans der Sage nach bei den Verhandlungen zum Westfälischen Frieden den schwedischen Gesandten Salvius in letzter Minute vor einem Sturz von einem holprigen Stuhl bewahrte. Somit habe er die Unabhängigkeit der Schweiz gerettet.

Cagliostros Gartenpavillon

Zu den historisch verbürgten Figuren, um die sich aber Legenden ranken, gehört der sizilianische Alchemist und Abenteurer Giuseppe Balsamo, besser bekannt als Alessandro Cagliostro (1743–1795). Er hat ebenfalls Spuren in Riehen hinterlassen. Als begabter Hochstapler und Scharlatan beeindruckte er in den 1780er-Jahren den Basler Seidenbandfabrikanten Jacob Sarasin, dessen kranke Frau er pflegte. Der Gartenpavillon im Glögglihof wurde später nach Cagliostro benannt und ausgebaut. Dort sollen nämlich Sitzungen seiner «ägyptischen Freimaurerloge» stattgefunden haben.

Systematisch nach solchen Erzählungen gesucht hat bis dato einzig der jetzige Geschichtsstudent Lukas Rysler. Für seine Maturarbeit befasste er sich vor ein paar Jahren damit und beschrieb mehrere der hier genannten Sagen. Der 2005 verstorbene Historiker und Theologe Michael Raith erwähnte zudem in seiner Gemeindegeldkunde von 1980 eine mysteriöse Katze an der Garten- und Rössligasse, einen dunklen Jäger und eine untergegangene Stadt Landau. Leider kennen wir die Quellen nicht, doch es kann gut sein, dass Raith diese Geschichten mündlich überliefert bekommen hat. Also wer weiss: Vielleicht gibt es noch weitere Riehener Sagen, die noch nirgends verewigt wurden.

Wissen Sie mehr?

Kennen Sie noch weitere Sagen, Legenden und Geistergeschichten aus Riehen, die im Artikel nicht genannt wurden? Dann setzen Sie sich mit der Redaktion der Riehener Zeitung in Verbindung: redaktion@riehenerzeitung.ch oder Riehener Zeitung, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen. Wir sind gespannt auf Ihre Beiträge.

RIEHN A POINT ... Gästeführung mit Caroline Schachenmann

Die Bedeutung der Riehener Brunnen

rz. Aus den zahlreichen Brunnen in Riehen sprudelt ununterbrochen wunderbar frisches Quellwasser. Was heute selbstverständlich scheint, war früher ein kleines Wunder. Einst hatten die Dorfbrunnen für Mensch und Vieh existenzielle Bedeutung, sie standen an wichtigen Orten, waren Lebensgrundlage und soziale Treffpunkte. Liebschaften und Skandale, Geburten und Todesfälle – an den öffentlichen Brunnen wurden einst die wirklich wichtigen Informationen ausgetauscht. Zentrale Orte waren sie, alltäglich benutzt, sorgfältig gepflegt, kostbar und teuer im Unterhalt. Heute faszinieren sie durch ihre Schönheit, Ausgewogenheit der Form der Tröge und ihr unablässig fliessendes, frisches Quellwasser.

Mit «Riehen ... an der Quelle» führt Caroline Schachenmann morgen Samstag, 15. Oktober, die interessierte Bevölkerung zu den Riehener Brunnen. Auf dem Spaziergang gibt es viel Interessantes zu hören und zu sehen. Treffpunkt ist der Dorfplatz vor dem Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). Die Führung kostet für Erwachsene zehn, für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre fünf Franken.



Der Ochsenbrunnen vor dem Polizeiposten wurde früher rege benutzt – nicht nur von Menschen.

Foto: zVg

«Hörnli»-Leitungen werden saniert

rz. Die rund acht Kilometer langen Leitungen unter dem Friedhof am Hörnli müssen nach über 80 Jahren etappenweise erneuert werden. Zurzeit wird die Wasserleitung beim Haupteingang auf einer Länge von 450 Metern saniert. Die Arbeiten dauern rund acht Wochen. Weitere Etappen folgen in den nächsten Jahren.

Wie die Stadtgärtnerei in einer Medienmitteilung schreibt, sei der Zugang zum Friedhof für Fussgänger und private Fahrzeuge jederzeit gewährleistet. Die Personenwagen könnten ohne Unterbruch zu den Parkplätzen beim Kapellenplatz gelangen. Der Umfang der Infrastruktur auf dem rund 54 Hektaren grossen Friedhof am Hörnli ist übrigens beeindruckend: Die über acht Kilometer langen Leitungen speisen 140 Wasserstellen und rund 90 Brunnen.

Apotheken bieten Grippeimpfung an

rz. Seit dieser Woche und noch bis am 3. Dezember kann man sich in den Apotheken beider Basel gegen die saisonale Grippe impfen lassen. Was vor 13 Jahren von der Basler Apotheker- und Ärzteschaft ins Leben gerufen

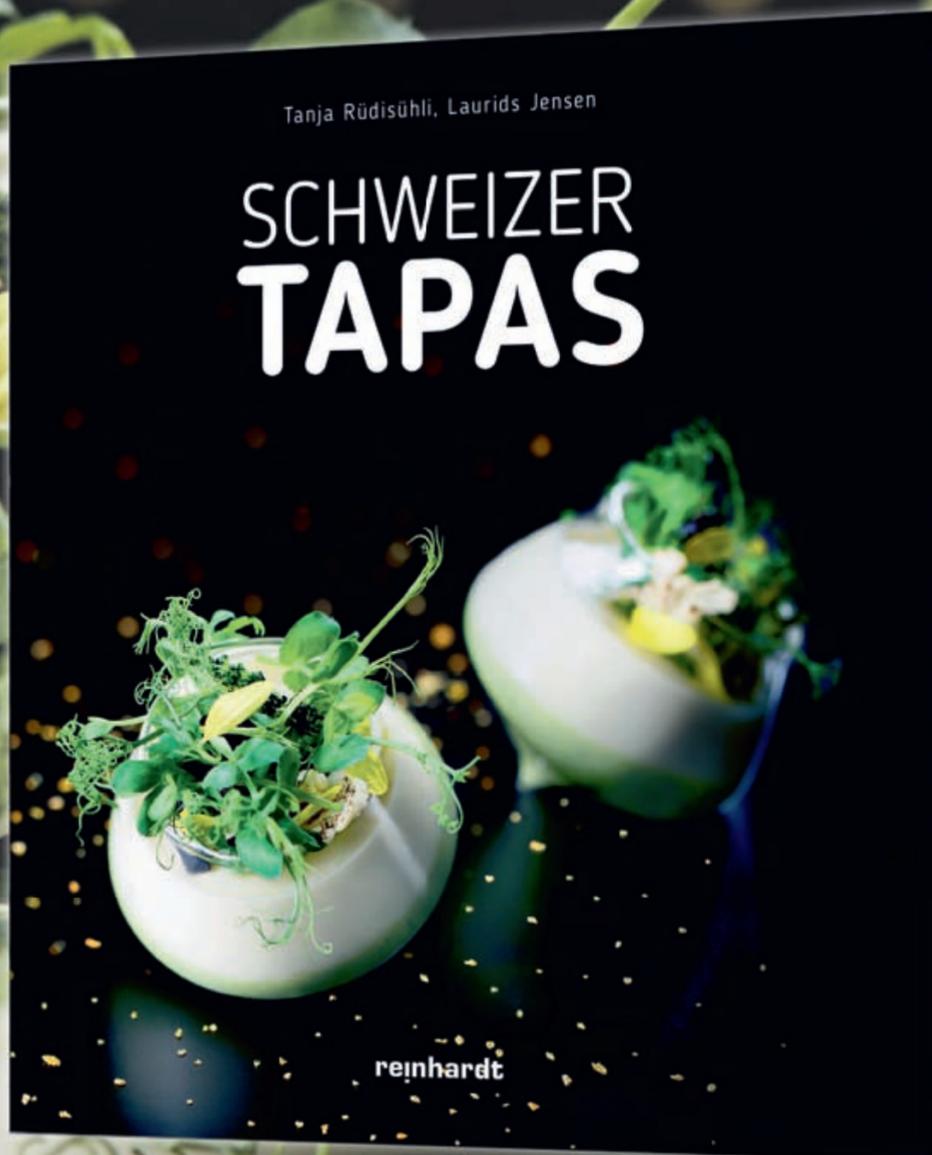
wurde, erfreut sich immer grösserer Nachfrage. Arbeitsstätige Personen sind besonders angesprochen, sich in einer Apotheke von einem Arzt impfen zu lassen. Dies zu einem Preis von 30 Franken (Abklärung, Impfstoff und Impfung). 59 Apotheken nehmen an der Impfkation teil – unter anderem die Riehener Apotheken Amavita und St. Chrischona. Eine Voranmeldung ist möglich, aber nicht in jeder Apotheke notwendig. Die genauen Impfdaten und -zeiten erfahren Sie in der jeweiligen Apotheke oder unter www.apothekerverbandbasel.ch.

Eine eher schlechte Gartenbadesaison

rz. Das Basler Sportamt blickt aufgrund des schlechten Wetters in der ersten Saisonhälfte auf eine leicht unterdurchschnittliche Gartenbadesaison zurück. Laut einer Medienmitteilung verzeichneten die Gartenbäder Bachgraben, Eglisee und St. Jakob insgesamt 384'323 Besucher (15 Prozent weniger als 2015).

Am meisten frequentiert wurde das Gartenbad St. Jakob mit 164'477 Badegästen, gefolgt von den Gartenbädern Bachgraben (132'573) und Eglisee (87'182). Während der gesamten Badesaison musste ein Hausverbot ausgesprochen werden. Die nächste Badesaison beginnt Anfang Mai 2017.

SCHWEIZER TAPAS



Tanja Rüdisühli (Autorin)
Laurids Jensen (Fotograf)
Schweizer Tapas
256 Seiten | Hardcover
CHF 29.90 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2159-4

Leckere Rezepte zum Nachkochen und Geniessen!

Ob Basler Lummelibraten, Rheintaler Ribelmais, Cordon-bleu-Roulade oder Rivella-Granitée, «Schweizer Tapas» überzeugt mit tollen und alltagserprobten Rezepten für jeden Anlass: vom klassischen Tapas-Abend über ein stilvolles Mehrgang-Menü bis zu einem romantischen Dinner zu zweit.

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

HERBSTLAGER In der ersten Herbstferienwoche erlebten die Wölfe und Bienli von drei Riehener Pfadiabteilungen spannende Abenteuer

Die Bösewichte hatten wieder einmal das Nachsehen

Vom 1. bis 8. Oktober zogen die drei Riehener Pfadiabteilungen Pro Patria, Maitlipfadi Rieche und Pfadi St. Ragnachar in das traditionelle Herbstlager. Drei Leiterinnen berichten gleich selbst, was sie dort erlebt haben:

Pfadi Pro Patria

Das diesjährige Herbstlager der Wölflstufe der Pfadi Pro Patria fand im Wilden Westen beziehungsweise auf dem Stoos statt. Ins Lager zogen 16 Kinder und sieben Leiter, die eine Woche zuvor ein «Wanted»-Schild gefunden hatten. Gesucht wurden die Daltons, auf die eine hohe Summe Geld ausgesetzt war. Nach zahlreichen misslungenen Versuchen gelang es den Wölflern schliesslich doch noch, sie einzufangen. Dummerweise stellte sich heraus, dass diese eigentlich gar nicht böse sind und zu Unrecht beschuldigt wurden. Die Daltons erklärten den Wölflern, dass der örtliche Sheriff der Bösewicht sei. Dies wollten sie zuerst nicht glauben, aber als sie erfuhren, dass er sie weghaben wollte, wurde auch ihnen bewusst, dass der Sheriff eine Gefahr darstellte.

Zum Glück hatten die Wölfler dem Sheriff am Abend zuvor eine grosse Summe Geld abgeknöpft. Es war so viel Geld, dass es ausreichte, sich einen freien Tag zu machen. An diesem Tag machten die Wölfler eine schöne Wanderung von Stoos nach Brunnen, wo sie das örtliche Schwimmbad besuchten. Am Abend kehrten sie zum Haus zurück und kauften sich mit dem übrig gebliebenen Geld ins Lagerhaus zurück, denn niemand hatte Lust darauf, noch eine Nacht im Saloon zu verbringen.

Nach einigen Nachforschungen gelang es den Wölflern, handfeste Beweise gegen den bösen Sheriff zu finden. Er hatte das ganze Dorf bestohlen und seine Taten vertuscht. Mithilfe der Daltons und einiger Dorfbewohner gelang es den Wölflern schliesslich, in einer Nacht- und Nebelaktion den Sheriff zu verhaften. Müde und mit einer guten Tat mehr im Rucksack konnten die Wölfler dann nach einer Woche nach Hause zurückkehren.

Andrea Schultheiss/Zinnia

Maitlipfadi Rieche

Die Bienli der Maitlipfadi Rieche machten sich am 1. Oktober auf den Weg, um an einer Castingshow mit dem Namen «Die Expedition» teilzunehmen. Nachdem die Mädchen in



Die Wanderung von Stoos nach Brunnen genossen die Wölfler der Pfadi Pro Patria in vollen Zügen.

Foto: zVg



Sie hatten sogar Zeit, mitten auf der Strasse für ein Foto zu posieren. Foto: zVg

Übernachtung. Den Hike verbrachten sie in einem kleinen Ort namens Kehrsatz, schliefen dort in einem Pfadiheim und hatten tolle Erlebnisse.

Wieder zurück in der Herberge, schien alles wieder in Ordnung zu sein. Die Bienli gaben dem Regisseur die goldene Kamera ab, die sie vom Hike mitgenommen hatten, und ruhten sich erst einmal aus. Am nächsten Tag lernten die Mädchen durch einen komischen Zufall den Konkurrenten Elias kennen. Und dank einer Videobotschaft eines anderen Konkurrenten wurde ihnen schliesslich alles klar: Sie waren die ganze Woche nur an der Nase herumgeführt worden! So beschlossen sie gemeinsam, sich am

Regisseur zu rächen. Nach einem erfolgreichen Kampf gegen den Regisseur und seine Anhänger schafften es die Bienli, sich zu befreien.

Am Ende der Woche kamen die Bienli fröhlich und munter am Bahnhof in Riehen an. Sie hatten im Herbstlager eine super Zeit mit viel Action und unvergesslichen Erlebnissen verbracht.

Sophia Stirmadel/Zippo

Pfadi St. Ragnachar

Zu Beginn der Woche trafen sich die 19 Wölfe der Pfadiabteilung St. Ragnachar beim Spielplatz der Wettsteinanlage in Riehen, um gemeinsam ins einwöchige Herbstlager zu fahren. Nach der Ankunft im Lagerhaus in Weisslingen ZH mussten die Wölfe feststellen, dass sie in einem ehemaligen Traumforschungszentrum gelandet waren. Aus purer Neugier stieg ein Leiter in die Traummaschine des Forschungszentrums – und so nahm das Unheil seinen Lauf. Mehrmals mussten die Wölfe gegen böse Alpträume und den bösen Traumforscher kämpfen und konnten Letzteren schliesslich auch besiegen.

Dies war natürlich nicht das Einzige, das die Wölfe in dieser abenteuerlichen Woche erlebten. Der Besuch des wunderschönen Schlosses Kyburg und eines Tierparks mit einheimischen Tieren waren zwei Highlights, die hier auf jeden Fall erwähnt werden sollten. Aber auch zahlreiche tolle Spiele drinnen und draussen sowie viele coole Bastelarbeiten wie etwa eine Traumkugel oder ein Traumfänger standen im Lager auf dem Programm. Für das Singen am Lagerfeuer oder ein Geländespiel war natürlich auch immer Zeit. Und so kam es, dass die Woche sich wie ein Traum anfühlte und wie im Fluge verging. Eine Woche, die für alle für immer in Erinnerung bleiben wird.

Nora Gerber/Caspica



Die Wölfe der Pfadi St. Ragnachar assen mit Freude ...

Foto: Roman Renz/Aluco



Egal, ob am Bahnhof oder im Lagerhaus: Die Bienli der Maitlipfadi Rieche hatten ihren Spass.

Fotos: zVg



... und liessen sich danach im Freien ablichten.

Foto: Roman Renz/Aluco

VERANSTALTUNGEN & EMPFEHLUNGEN

Wer Wartest du schon lange auf einen Vaterschaftsurlaub?

die Wahl hat,

Willst du gleichviel verdienen wie dein männlicher Arbeitskollege?

hat die Wahl Du entscheidest!

werdiewahlhat.ch

Präsidentenamt des Kantons Basel-Stadt
Gleichstellungskommission des Kantons Basel-Stadt

Gemeinde Riehen

Gemeinde im Gespräch:
Umleitungen während der Erneuerung der Achse Basel – Riehen Grenze

Grundwasserschutz, Erneuerung des Strassenbelags, der Tramschienen und der Werkleitungen, weniger Lärm, behindertengerechte Haltestellen, mehr Platz für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie mehr Sicherheit für Velofahrende – das sind die Ziele der Erneuerung der Aeusseren Baselstrasse und der Lörracherstrasse. Anfang 2017 tritt die Erneuerung in eine neue Phase – der Verkehr auf der Aeusseren Baselstrasse wird teilweise umgeleitet.

Im Rahmen unserer Reihe **Gemeinde im Gespräch** informieren Sie die Fachleute vom kantonalen Tiefbauamt sowie der Gemeinderat über die Auswirkungen der Grossbaustelle:

Dienstag, 25. Oktober 2016, 19.30 bis max. 21.00 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Katrin Kézdi, Kommunikationsverantwortliche, unter Tel. 061 646 82 04 oder die Hotline der Baustelle 0800 00 41 25.

Andes-Gallery
Closing/Finissage Ausstellung
Gustavo LOPEZ ARMENTIA
Bilder, Skulpturen
Sa, 15. Oktober, 10 bis 15 Uhr
Baselstrasse 48, 1. Stock, 4125 Riehen
www.andes-gallery.com

Liebi Lüt vo Rieche!
Es git wider jede Daag früsche «Buttemoscht»
Immer am **Zyschtig** sy mir vo **10 bis 10.30** in dr Rössligass, und jeede **Mittwoch, Frytig** und **Samschtig** gits en au bim Herr Zmoos am Gmüesschtang.
Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 30 38



Peter Hochuli
in den Grossen Rat!

3x auf Ihre Liste
Liste 12 Riehen
SVP SVP Basel-Stadt

ImproWare **Gemeinde Riehen**

K-Netz
Info-Container auf dem Dorfplatz

Das Kommunikationsnetz der Gemeinde Riehen bleibt in Riehener Hand und wird ab Januar 2017 von der ImproWare AG betrieben.

Für Fragen rund um den Wechsel von der upc zur ImproWare AG steht ab dem 15. Oktober 2016 bis im März 2017 ein

Info-Container auf dem Dorfplatz.

Das Info-Center ist jeweils geöffnet:

Mittwochs,	17.00 – 19.00 Uhr
Freitags,	10.00 – 12.00 Uhr
Samstags,	10.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte telefonisch an die Hotline der ImproWare AG, Tel. 061 826 93 07 oder per E-Mail an support@breitband.ch.

Das Grundangebot für Radio und Fernsehen wird auf über 200 Sender (bisher 80) ausgeweitet und dies zum gleich bleibenden Preis (Fr. 17.–/Mt.). Die Zusatzdienste (Internet, Telefonie, Pay-TV und zeitversetztes TV) sind als Dankeschön für Ihr Vertrauen in den ersten sechs Monaten gratis.

Weitere Informationen finden Sie unter www.breitband.ch

www.riehener-zeitung.ch

Paris. Würzburg. Nizza. ... Basel?

Es reicht!
Mehr Sicherheit für Basel-Stadt!
JETZT SVP WÄHLEN

Liste **12**
www.svp-basel.ch

Buchpräsentation

LANGE SCHATTEN

Rolf von Siebenthal

Dienstag, 18. Oktober 2016, 19.30 Uhr, Kulturhaus Bider & Tanner.

Der Eintritt ist kostenlos.
Türöffnung ab 19.15 Uhr.
Anmeldungen bitte an das Kulturhaus Bider & Tanner:

Tel. 061 206 99 96 oder ticket@bideruntanner.ch

reinhardt **Bider & Tanner**
Ihr Kulturhaus in Basel

FUSSBALL 3. Liga Gruppe 1

Riehener Remis im Verfolgerduell

rs. Der FC Riehen hat im Drittliga-Verfolgerduell gegen den FC Wallbach auswärts ein 1:1-Unentschieden erreicht und belegt drei Runden vor Abschluss der Hinrunde einen Punkt hinter Wallbach den dritten Platz. Dabei vergaben die Riehener ein besseres Resultat nach der Pause. Nach einer knappen halben Stunde hatte Valon Sadiku den FC Riehen mit 0:1 in Führung gebracht. Der Ausgleich fiel zwanzig Minuten vor Schluss per Penalty.

Damit hat der FC Riehen in der laufenden Meisterschaft nach wie vor erst zweimal verloren, auswärts bei den Transmontanos mit 3:2 und – etwas überraschend – im Heimspiel gegen Bubendorf mit 2:3.

Übermorgen Sonntag tritt der FC Riehen nun zu Hause gegen den souveränen Tabellenführer SV Sissach an. Die Oberbaselbieter haben alle ihre acht bisherigen Meisterschaftsspiele gewonnen, zuletzt zu Hause gegen Schlusslicht Olympia gleich mit 8:0. Bis zur Winterpause warten dann noch das Auswärtsspiel bei Laufenburg-Kaisten und das Heimspiel gegen Liestal auf die Riehener.

FC Wallbach – FC Riehen 1:1 (0:1)

Buhnacker Wallbach. – Tore: 28. Valon Sadiku 0:1, 70. Fabian Böni 1:1 (Penalty). – FC Riehen I: Roberto Cadau; Mentor Uka, Jusuf Murtezani, Liridon Bajrami, Kenan Abazi; Eljmi Shashivari, Nasuf Ljutvijoski; Arijanit Redzepi, Valon Sadiku, Bylbyl Krasniqi, Avni Asani; Ersatzspieler: Arben Sadiku, Mergim Ismaili, Faton Xhemaili.

3. Liga, Gruppe 1: 1. SV Sissach a 8/24 (10) (30:6), 2. FC Wallbach 8/17 (15) (35:15), 3. FC Riehen I 8/16 (13) (19:10), 4. SV Transmontanos Basel 8/15 (24) (18:16), 5. FC Möhlin-Riburg/ACLI 8/13 (14) (25:15), 6. FC Liestal II 8/11 (5) (17:21), 7. FC Lausen 728/11 (27) (14:10), 8. FC Laufenburg-Kaisten 8/8 (13) (12:10), 9. FC Stein 8/8 (26) (9:17), 10. FC Bubendorf II 8/7 (10) (17:24), 11. BCO Alemannia Basel 8/5 (8) (11:20), 12. US Olympia 8/0 (8) (4:47).

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 5:
FC Amicitia – CD Espanol Basel 0:5
Junioren A, Promotion:
FC Birsfelden – FC Amicitia a 0:4

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1:
So, 16. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – SV Sissach a

3. Liga, Gruppe 2:
So, 16. Oktober, 13 Uhr, Bachgraben Allschwil
FC Schwarz-Weiss – FC Amicitia I

3. Liga, Gruppe 3:
Sa, 15. Oktober, 17.30 Uhr, Im Nau
FC Laufen II – FC Amicitia II

4. Liga, Gruppe 2:
So, 16. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – AC Virtus Liestal b

Junioren A, Promotion:
So, 16. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Reinach

Junioren B, Promotion:
Mi, 19. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Pratteln a

Junioren C, Junior League C:
Sa, 15. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Basel U17 Mädchen

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:
So, 16. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Zwingen

Junioren D/9, Promotion:
Sa, 15. Oktober, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Black Stars a

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 15. Oktober, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Breitenbach b

Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 15. Oktober, 14 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Black Stars a

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 15. Oktober, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Therwil b

Senioren 30+, Regional, Gruppe 1:
Sa, 15. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – SV Sissach

Senioren 40+, Basler Cup, Achtelfinals:
Di, 18. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Arlesheim

Unihockey-Resultate

Junioren A, Regional, Gruppe 3:
Kriens Unihockey – UHC Riehen 9:9
TV Grosswangen – UHC Riehen ff 0:5

Junioren A, Regional, Gruppe 1:
UHC Riehen – UH Schüpfheim 11:5
UHC Chaux-de-Fonds – UHC Riehen 2:14

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Verdienter Derby-Sieg dank Defensivstärke

Zugegeben, es war kein Leckerbissen, was das Spielerische angeht. Dafür waren in der Begegnung des FC Amicitia I gegen den VfR Kleinhüningen an einem regnerischen Tag die Voraussetzungen nicht ideal. So mussten andere Tugenden an den Tag gelegt werden. Die noch übrig gebliebenen Jungs im ersatzgeschwächten Kader der Riehener setzten taktisch das um, was es brauchte, um den Derbysieg sicher nach Hause zu bringen.

Die Devise lautete, hinten keine Fehler zu begehen und vorne durch Schnelligkeit die gegnerische Abwehr zu düpiieren. Letzteres gelang schon nach wenigen Sekunden mit dem 1:0 durch Mario Forgione. Dieser stand nach einem Pfostenschuss von Eduard Gashi goldrichtig, um abstauben zu können.

In der Folge liessen die Riehener diverse weitere Chancen ungenutzt. Umso besser mussten sie auf die schnellen Spitzen der Gäste aufpassen, was der jungen Amicitia-Abwehr über die gesamte Spielzeit mit Bravour gelang. Nur zweimal kam Kleinhüningen zu Halbchancen, die Torhüter Jannik d'Alfonso zunichtemachte. Das 2:0 fiel zu einem psychologisch gesehen günstigen Zeitpunkt, nämlich noch vor dem Halbzeitpfiff. Nach einem Eckball von Mario Forgione war es der gross gewachsene Samir



Eduard Gashi, der mit seinem Pfostenschuss sozusagen die Vorlage zum 1:0 gab, setzt sich auf der linken Seite durch.

Foto: Philippe Jaquet

Maiga, der den Ball mit dem Kopf in die Maschen bugsierte.

In der zweiten Halbzeit konnten sich die Riehener etwas zurückfallen lassen, um sich auf das Kontern zu konzentrieren. Mit etwas mehr Präzision hätte diese Taktik zu einem deutlicheren Sieg führen müssen. So

blieb es beim 2:0, das letztlich hoch verdient war.

Die beiden Heimsiege gegen Dardania und Kleinhüningen haben erst einmal viel Distanz zu den Absteigspitzen geschaffen und das Team ins gesicherte Mittelfeld katalpultiert. Nun will man aus den letz-

ten drei Partien vor der Winterpause noch so viele Punkte wie möglich herausholen, damit der Abstand zum Spitzenreiter nicht zu gross wird, um dann im Frühjahr vielleicht doch noch eine Chance auf eine Aufholjagd zu haben. Dann werden wieder mehr gesunde und einsatzfähige Spieler zur Verfügung stehen – gegen Kleinhüningen waren es zwölf Abwesende.

Giuseppe Stabile

FC Amicitia I – VfR Kleinhüningen 2:0 (2:0)
Grendelmatte. – Tore: 1. Mario Forgione 1:0, 40. Samir Maiga 2:0. – FC Amicitia I: Jannik d'Alfonso; Domink Mory, Samir Maiga, Noah Straumann, Sandro Carollo; Gianni Saracista, Benedikt Bregener, Felix Stebler, Mario Forgione; Daniel Wipfli, Eduard Gashi; Ersatzspieler: Pablo Wüthrich, Benjamin Heutschi, Berat Kaya, Cedric Sidler. – Verwarnungen: 45. Dominik Mory, 72. Lucas Fernandez, 75. Cedric Sidler, 84. Mario Forgione.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Allschwil II 8/18 (13) (16:9), 2. SV Muttentz a 8/16 (7) (20:18), 3. FC Arlesheim 8/16 (17) (40:23), 4. FC Birlik 8/16 (19) (15:14), 5. FC Telegraph 8/13 (7) (19:12), 6. FC Amicitia I 8/13 (11) (22:16), 7. FK Beograd 8/13 (22) (13:10), 8. FC Schwarz-Weiss 8/12 (10) (16:14), 9. VfR Kleinhüningen 8/9 (27) (12:18), 10. FC Münchenstein 8/6 (17) (19:24), 11. FC Dardania II 8/5 (12:26), 12. SV Sissach b 8/3 (18) (9:29).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Grossfeld-Männer weiter sieglos

Trotz neuem Dress gelang dem Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen gegen Innebandy Zürich kein Sieg.

DOMINIK FREIVOGEL

Nach der Startniederlage gegen Ettlingen wollten die Riehener Grossfeld-Männer eine Reaktion zeigen und gegen das ebenfalls noch punktlose Team Innebandy Zürich zu den ersten Punkten in der noch jungen Saison kommen. Ein Unterfangen, welches jedoch gründlich misslang – das Spiel endete mit einer 0:4-Klatsche.

Verletzung beim Einspielen

Bereits vor dem Spiel gab es für die Riehener den ersten Dämpfer – Neuzugang Thomas Waldburger verdrehte sich das Knie beim Einschiessen derart unglücklich, dass er nach Absprache mit dem Teamarzt für den Match forfait erklären musste. Trotz der Hiobsbotschaft kurz vor Matchbeginn starteten die Riehener gut in das Spiel und konnten sich in den ersten paar Minuten immer wieder gute, jedoch nicht zwingende Chancen erspielen. Trotz des guten Starts war aber zunehmend ein Klassenunterschied zu erkennen. Die Zürcher waren in den Zweikämpfen präsenter und konnten sich immer bessere Chancen erarbeiten. Folgerichtig ging Innebandy mit 0:1 in Führung.

Obwohl Riehen auch zu guten Chancen kam, gelang es nicht, das Spiel auszugleichen. Entweder waren die Abschlüsse zu unpräzise oder man scheiterte am guten Zürcher Torwart. Kurz vor Ende des ersten Drittels musste sich der hervorragend spielende Riehener Torhüter Emile de Keyzer nach einem Stellungsfehler in der Riehener Defensive zum zweiten Mal geschlagen geben.

Obwohl das Resultat nach 20 Minuten ernüchternd war, zeigte man sich auf Seite der Riehener noch zuversichtlich. Captain Chris Galland meinte im Pauseninterview mit RUN (Riehener Unihockey News)-Live: «Hier liegt noch einiges drin für uns – kleine Korrekturen in der Defensive und ein bisschen mehr Killerinstinkt vor dem Tor und wir drehen dieses Spiel.»

Das zweite Drittel brachte nicht die erhoffte Korrektur. Zwar lief der Ball erneut sehr gut in den eigenen Reihen, jedoch war man in der Offensive zu harmlos und so waren es erneut die Zürcher, welche eine wunderschöne Kombination zu 0:3 abschliessen konnten. Dreissig Sekun-

den vor Ende des zweiten Drittels erhielten die Riehener einen Freistoss aus aussichtsreichster Position zugesprochen. Anstatt des so wichtigen Anschlusstreffers liefen die Riehener jedoch in einen Konter und erhielten drei Sekunden vor Drittelsende nach einem Zauber-Ablenker des gegnerischen Stürmers das 0:4. Trainer Dominik Freivogels Fazit: «Wir waren offensiv viel zu harmlos und unpräzise – hatten keinen Biss in den Zweikämpfen und sind hinten zu anfällig.»

Gutes Schlussdrittel

Ein Lichtblick war das Schlussdrittel. Die neu mit zwei Blöcken spielenden Riehener waren nun klar mehr im Ballbesitz und kamen endlich zu zwingenden Chancen. Insbesondere Daniel Kohler hatte Pech, als kurz nacheinander zwei von ihm abgegebene Geschosse vom gegnerischen Torwart miraculös abgewehrt wurden. So blieb es beim 0:4 und die zweite Saisonpleite war perfekt.

Die Riehener waren enttäuscht. Emile de Keyzer, der die Riehener mit seinen spektakulären Paraden vor einer noch höheren Klatsche bewahrte, meinte: «Es ist frustrierend, wenn man sich so viel für ein Spiel vornimmt und dann im Match kein Bein vor das andere bekommt.» Trotzdem bleibt er für den weiteren Verlauf der Saison optimistisch: «Ich bin überzeugt, dass wir uns steigern werden und wir als Team in den kommenden Spielen eine Reaktion zeigen können», und fügt an: «Der Trainer steht innerhalb des Teams nicht infrage – er erreicht uns mit seinen Ideen und Methoden immer noch. Klar ist aber, dass jetzt den vielen Worten Taten folgen müssen.» Die nächste Gelegenheit bietet sich bereits übermorgen Sonntag in der Sporthalle Fronwald-Affoltern in Zürich im Match gegen den UHC Winterthur United.

Innebandy Zürich 11 – UHC Riehen I 4:0 (2:0/2:0/0:0)

UHC Riehen I: Emile de Keyzer (Tor); Kay Bachofer, Henrik Taulant Mettler; Philipp Wingeier, Dominik Freivogel; Matthias Keller, Tobias Kuster, Simon Walker, Daniel Kohler, Christoffer Galland, Mario Müller; Reto Stauffiger, Thomas Schmidlin, Samuel Diethelm; Thomas Waldburger (nicht eingesetzt, verletzt). – Riehen ohne Claudio Strickler, Thierry Meister.

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. Zürisee Unihockey ZKH II 2/4 (12:4), 2. Crusaders 95 Zürich 2/4 (10:6), 3. UHC Winterthur United 2/2 (8:6), 4. Squirrels Etingen 2/2 (8:8), 5. Innebandy Zürich 11 2/2 (7:8), 6. Virtus Wohlen 2/2 (3:5), 7. Sharks Münchenstein 2/0 (3:7), 8. UHC Riehen I 2/0 (4:11).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

FC Amicitia II überholt Muttentz



Carlo Mattera erzielt den goldenen Treffer zum 1:0-Heimsieg von Amicitia II gegen den SV Muttentz.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Bei schwierigen Platzverhältnissen in nasskaltem Wetter hat der FC Amicitia II am vergangenen Sonntag auf der Grendelmatte den SV Muttentz b mit 1:0 geschlagen, hat die Baselbieter mit dem dritten Saisonsieg in der Tabelle überholt und liegt neu auf dem sechsten Tabellenplatz. Das goldene Tor erzielte Carlo Mattera eine Viertelstunde vor Schluss. Neben drei Unentschieden hat das Team von Trainer René Lietzau – gegen Binningen und Aesch – erst zweimal verloren und liegt damit gut auf Kurs. Saisonziel des Teams ist der sichere Klassenerhalt.

Das zweite Ziel – ein gutes Abschneiden in der in Cupform ausgetragenen Satus-Meisterschaft – wurde mit dem frühen Aus gegen den Viertligisten Vereinigte Sportfreunde allerdings bereits verpasst. Im nächsten Drittliga-Meisterschaftsspiel trifft das Team nun morgen Samstag auswärts auf den Tabellenvorletzten FC Laufen II. Vor der Winterpause folgen dann noch das Heimspiel gegen Schluss-

licht Srbija Basel und das Auswärtsspiel gegen den aktuellen Tabellenfünftens NK Posavina.

FC Amicitia II – SV Muttentz b 1:0 (0:0)

Grendelmatte. – Tore: 74. Carlo Mattera 1:0. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Mirkan Akarsel, Raphael Heizmann, Boris Mrvelj; Michel Lehmann, Masimo D'Onghia, Tolga Deniz, Fabio Nocera; Basile Schaad, Caro Mattera; Ersatzspieler: Michael Salvisberg, Alessandro Akarsel, Pasquale Stramandino, Francisco Assis de Régo. – Verwarnungen: 17. Massimo D'Onghia, 22. Emanuel Schmidt, 23. Tolga Deniz.

3. Liga, Gruppe 3: 1. FC Etingen 8/18 (15) (14:7), 2. FC Therwil 8/17 (16) (21:10), 3. FC Türkgücü Basel 8/16 (21) (24:12), 4. FC Aesch II 8/15 (13) (30:10), 5. NK Posavina Basel 8/15 (22) (23:21), 6. FC Amicitia II 8/12 (19) (12:15), 7. SV Muttentz b 8/11 (11) (16:11), 8. FC Oberwil 8/9 (5) (16:25), 9. SC Binningen II 8/8 (11) (22:26), 10. FC Breitenbach 8/7 (22) (9:19), 11. FC Laufen II 8/5 (24) (17:27), 12. FK Srbija Basel 8/1 (23) (12:33).

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV-Frauen starten in Allschwil

rs. Mit dem Auswärtsspiel beim Lokalrivalen VBC Allschwil – eine Reprise des Schweizer-Cup-Spiels von vor wenigen Tagen – starten die Volleyballerinnen des KTV Riehen in die neue Erstligameisterschaft. Letzte Saison überraschend Gruppensiegerinnen geworden, streben die Riehenerinnen, die den Cup-Match in Allschwil mit 0:3 gewannen, wieder die Playoffs an. Mit Andreas Minder konnte der

Erfolgstrainer der Vorsaison gehalten werden. Er wird neu assistiert von Sebastian Wirz. Das Kader blieb nahezu identisch. Sandra Buhr zog sich in die zweite Mannschaft zurück. Samantha Jaulin ist dafür nach einer längeren Reise wieder zurück.

Das Startspiel gegen Allschwil findet morgen Samstag im Schulzentrum Muesmatt in Allschwil statt und beginnt um 17 Uhr.

UNIHOKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Kein Punkt im neuen Trikot

In Balsthal konnten die Riehener erstmals in den neuen Matchleibchen auflaufen. Zum ersten Punkt in der 1. Liga Kleinfeld reichte es aber trotz guten Ansätzen nicht.

Kappelen klar zu stark

Schon vor dem Spiel gegen eines der besten Kleinfeld-Teams der Schweiz war klar, dass es schwierig werden würde, hier zu Punkten zu kommen. Tatsächlich erwischte Kappelen den besseren Start und führte Mitte der ersten Halbzeit bereits mit 0:4. Zwei Tore fielen dabei nach einem Freischlag und eines in Überzahl des UHC Kappelen. Vor allem bei diesen Situationen zeigte sich die grosse Abgeklärtheit des Gegners, dem die Riehener phasenweise durchaus ebenbürtig waren. Als Kappelen gegen Ende der ersten Halbzeit nämlich etwas nachliess, nutzten dies die Riehener verdientermassen zu zwei Toren. Beim Stand von 2:4 waren die Riehener zur Pause noch durchaus im Spiel.

Zu Beginn des zweiten Abschnitts war Kappelen aber erneut in Überzahl und nutzte dies zum 2:5. Leider konnten die Riehener danach nicht mehr an die starke Phase Ende der ersten Halbzeit anknüpfen und verloren schliesslich mit 3:11.

Eine Chance verpasst

Gegen den zweiten Gegner des Tages rechneten sich die Riehener durchaus Chancen aus, und das zu Recht. Von Beginn an entwickelte sich gegen den UHC Flamatt-Sense ein ausgeglichenes Spiel, in welchem aber praktisch jeder Riehener Fehler von Flamatt eiskalt ausgenutzt wurde. Damit stand es kurz vor Halbzeit 1:3 für

den Gegner, ehe Pascal Zaugg mit einem Schuss von der eigenen verlängerten Torlinie eine Sekunde vor Drittelende noch zum 2:3 traf.

Mit diesem Erfolgserlebnis im Rücken gingen die Riehener mit Hoffnung in die zweite Halbzeit und erarbeiteten sich auch einige Torchancen, welche aber grösstenteils vergeben wurden. Gleichzeitig zeigte sich der Gegner weiterhin makellos im Ausnutzen von Riehener Unzulänglichkeiten in der Abwehr. Beim Stand von 3:7 stellten die Riehener deshalb die drei Blöcke um, was tatsächlich zu zwei Toren führte. Leider blieb es aber bis zum Schluss bei diesem 5:7, da die weiterhin vorhandenen Torchancen nicht mehr zu weiteren Toren genutzt werden konnten.

Am Sonntag, 23. Oktober, bieten sich in der Mehrzweckhalle Kappelen zwei weitere Gelegenheiten, den ersten Punktgewinn einzufahren. Gegner sind Floorball Köniz III (13.35 Uhr) und Riviera Raptors Vevey (15.25 Uhr).

UHC Riehen II – UHC Kappelen 3:11 (2:4)
UHC Riehen II – Flamatt-Sense 5:7 (2:3)

UHC Riehen II: Jasper Frei; Andreas Waldburger; Claudio Strickler, Martin Frei, Pascal Zaugg; Thierry Meister, Mathis Brändlin, Julian Fries; Marc Osswald, Marco Suter, Adrian Schmutz.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Nuglar United 4/8 (43:11), 2. UHC Kappelen 4/8 (30:13), 3. Unihockey Mümliswil 4/5 (19:14), 4. SV Wiler-Ersigen II 4/5 (24:22), 5. Riviera Raptors Vevey 4/3 (21:25), 6. UHC Oekingen 4/3 (24:29), 7. UHC Flamatt-Sense 4/3 (19:27), 8. Floorball Köniz III 4/3 (14:24), 9. UHC Blumenstein 4/2 (15:22), 10. UHC Riehen II 4/0 (12:34).

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A

Riehen schlägt Meister Genf und holt Bronze



Wichtige Riehener Teamstützen der Saison: Ioannis Georgiadis (links), der immer zum Einsatz kam und mit 6,5 am meisten Punkte sammelte, und Andreas Heimann, der von acht Partien keine verlor.

Fotos: Philippe Jaquet

Zum Abschluss der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft bewies die Schachgesellschaft Riehen ihre aufsteigende Form und schlug den amtierenden Schweizer Meister Genf. In der Schlussrunde setzten sich die Riehener zudem gegen Luzern durch, welches lange die Tabelle angeführt hatte. Doch Rekordmeister Zürich liess nichts anbrennen und errang seinen fünfundzwanzigsten Meistertitel, Riehen musste mit Bronze vorliebnehmen.

Die Ausgangslage vor den beiden zentralen Schlussrunden war so spannend wie noch selten: Noch fünf (!) Teams konnten Meister werden. Zwar figurierte Riehen auch unter diesen Teams, hätte jedoch die gütige Mithilfe seiner Gegner in Anspruch nehmen müssen, was erwartungsgemäss nicht eintraf.

Sieg gegen Titelverteidiger

In der 8. Runde traf Riehen auf den Gastgeber und amtierenden Meister Genf. Die Genfer hatten schon zu viele Unentschieden abgegeben, um den Titel verteidigen zu können. Doch Niederlage hatten sie noch keine erlitten. Es war denn an Riehen, den Genfern als Einzige eine Niederlage beibringen zu können. Stark waren die Leistungen von Nicolas Brunner und Ognjen Cvitan, die beide den vollen Punkt realisieren konnten. Und hätte Olivier Renet nicht in aussichtsreicher Stellung einen groben Fehler begangen, wäre der Sieg noch deutlicher ausgefallen.

Luzern abserviert

In der Schlussrunde liess Riehen auch gegen Luzern nichts anbrennen.

Der Sieg war deutlich. Olivier Renet rehabilitierte sich für seinen Patzer der vorherigen Runde und besiegte den Luzerner Spitzenmann klar. Auch Jörg Hickl, Ioannis Georgiadis und Nicolas Brunner zeigten überzeugende Leistungen, Luzern wurde schon fast deklassiert.

Wäre zu Beginn der Saison auch auf diesem Niveau gespielt worden, wäre der Titel für die SG Riehen sehr deutlich in Griffweite gewesen. Knackpunkte waren die beiden 4-4-Unentschieden gegen Wollishofen und Winterthur in der zweiten und dritten Runde – und die vermeidbare 3-5-Niederlage gegen Zürich in der drittletzten Runde. Bester Riehener Punktesammler war Ioannis Georgiadis, der alle neuen Begegnungen bestritt und dabei 6,5 Punkte sammelte. Allerdings verlor er ausgerechnet gegen Wollishofen seine Partie. Keine Niederlage bei acht Einsätzen verzeichnete Andreas Heimann.

Hohe Riehener Konstanz

Immerhin stellt die Schachgesellschaft die konstanteste Mannschaft der letzten Jahre. Zum sechsten Mal in Serie schaffte man nun einen Podestplatz, seit 2008 war man nie schlechter als Fünfter und seit 2003 spielt man ununterbrochen in der obersten Liga. Und in der soeben abgeschlossenen Meisterschaft wurde das Team nur einmal geschlagen – vom neuen Meister SG Zürich – und holte mit 46,5 am meisten Partienpunkte – Meister Zürich holte seine 15 Mannschaftspunkte mit 45 Partienpunkten.

Nun gilt es also, nächstes Jahr konsequent nochmals zu versuchen,

nach diversen Medaillenrängen nun auch Gold zu erzielen. Um dies entsprechend vorzubereiten, fährt die SG Riehen nun im November an den Europäischen Klubcup in Novi Sad (Serbien), wo gegen Weltklassemannschaften Mass genommen werden kann. So wie es aussieht, wird die Riehener Mannschaft zusammenbleiben und unverändert die Saison 2017 bestreiten.

Peter Erismann/Rolf Spriessler

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2016

Nationalliga A. 8. Runde: Genf – SG Riehen I 3,5-4,5 (Edouard – Hickl remis, Sokolow – Heimann remis, Mirallès – Cvitan 0-1, Vernay – Renet 1-0, Riff – Georgiadis remis, Landenbergue – Brunner 0-1, Gerber – Toth remis, Vuilleumier – Buss remis); Réti Zürich – Echallens 5-3; Bodan Kreuzlingen – Solothurn 5-3; Luzern – SG Zürich 3-5; Wollishofen – Winterthur 3,5-4,5. – **9. Runde:** SG Riehen I – Luzern 5,5-2,5 (Renet – Krämer 1-0, Heimann – Kurmann remis, Hickl – Atlas 1-0; Cvitan – Lötscher 0-1; Georgiadis – Riff 1-0a; Brunner – Bänziger 1-0; Toth – Almada remis; Buss – Beckhuis remis); Echallens – Wollishofen 4,5;3,5; Solothurn – Réti Zürich 3,5-4,5; SG Zürich – Genf 4-4; Winterthur – Bodan 4,5-3,5. – **Schlussrangliste nach 9 Runden:** 1. SG Zürich 15 (45), 2. Winterthur 15 (42,5), 3. SG Riehen I 14 (46,5), 4. Luzern 11 (43), 5. Genf 11 (40,5), 6. Réti Zürich 8 (33), 7. Wollishofen 7 (32,5), 8. Bodan Kreuzlingen 5 (33), 9. Echallens 4 (23/Absteiger), 10. Solothurn 0 (21/Absteiger). – **Einzelbilanz SG Riehen (10 Spieler):** IM Ioannis Georgiadis 6,5 Punkte/9 Partien; GM Olivier Renet 5,5/9; GM Ognjen Cvitan 5/9; 4. GM Jörg Hickl 5/9; IM Nicolas Brunner 6/8; GM Andreas Heimann 5,5/8; IM Ralph Buss 4,5/7; Sebastian Schmidt-Schaeffer 4/5; FM Patrik Grandadam 2,5/5; IM Bela Toth 2/3.

UNIHOKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Neu eingekleidet zu zwei Punkten



Die Frauen des UHC Riehen – hier noch im alten Dress beim Saisonstart in Riehen – holten in Biel zwei Punkte.

Foto: Philippe Jaquet

Die Damen des UHC Riehen bestritten am vergangenen Wochenende in Biel ihren zweiten Meisterschaftsspieltag der neuen Saison in der höchsten Kleinfeldliga der Schweiz. Endlich konnte man im neuen Vereinsdress spielen, welches von der im Damen I spielenden Martina Gilgen designt worden ist. Das Riehener Team, das sich die Playoffs zum Ziel gesetzt hat, traf auf den Aufsteiger aus Erlenbach und auf den UHC Jongny.

Blitzstart gegen Aufsteiger

Gegen den UHC Rotweiss Erlenbach gingen die Riehenerinnen in der ersten Minute in Führung. Anschliessend kassierten sie zwei unnötige Strafen, die jedoch ohne Gegentor, ja sogar mit einem Tor fürs eigene Team in Unterzahl absolviert werden konnten. Anschliessend plätscherte das Spiel so dahin. Man musste nie Angst haben, dass die Riehenerinnen den Sieg aus den Händen geben würden. Kurz vor der Pause war dann aber der Shutout-Traum vorbei – Erlenbach traf zum 6:1.

Nach der Pause bot sich den Riehenerinnen viel Platz, um schöne Kombinationen zu spielen. Kam hinzu, dass das Team in der Defensive mehrheitlich gut stand. Die Konzentration liess allerdings etwas nach, sodass die Gegnerinnen noch zu zwei weiteren Treffern kamen. Am Ende setzte sich Riehen gegen Erlenbach mit 9:3 durch.

Im zweiten Spiel des Tages gegen den UHC Jongny starteten die Riehenerinnen erneut gut und konnten in

der ersten Minute in Führung gehen. In der ersten Halbzeit hatte man den Gegner im Griff und liess keine Chancen zu. Die Riehenerinnen konnten weitere eigene Chancen kreieren, aber keine davon verwerten. So blieb es bis zum Seitenwechsel beim 1:0.

Zu viele Chancen vergeben

Auch in der zweiten Halbzeit gelang es den Riehenerinnen nicht, die Führung auszubauen. Jongny bekam nun mehr Freiräume und konnte öfter auf das Riehener Tor schießen. Die Riehenerinnen vergaben ihre Chancen immer noch. So schaffte Jongny mit zwei Toren den Führungswechsel. Riehen stellte darauf auf zwei Blöcke um, erhöhte das Tempo und nahm die Torhüterin zugunsten einer vierten Feldspielerin heraus, doch all das nützte nichts mehr. Das Spiel ging mit 1:3 verloren

Nina Osswald

RW Erlenbach – UHC Riehen I 3:9 (1:6)
UHC Jongny – UHC Riehen I 3:1 (0:1)

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Stephanie Heeb, Jacqueline Brunner, Hanna Meier, Leonina Rieder, Martina Gilgen, Nadja Kuhn, Aline Hermann, Louisa Meya, Norina Reiffer.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Oekingen 4/8 (21:5), 2. UHC Bevaix 4/6 (22:13), 3. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 4/6 (17:14), 4. UHC Jongny 4/5 (16:13), 5. UHC Biel-Seeland 4/4 (14:12), 6. UHC Riehen I 4/4 (18:18), 7. UHT Semsales 4/2 (11:14), 8. UHC RW Erlenbach 4/2 (13:21), 9. UHT Schangnau 4/2 (10:21), 10. UH Rüttenen 4/1 (9:20).

EISKUNSTLAUF Trofeo dei Castelli Bellinzona

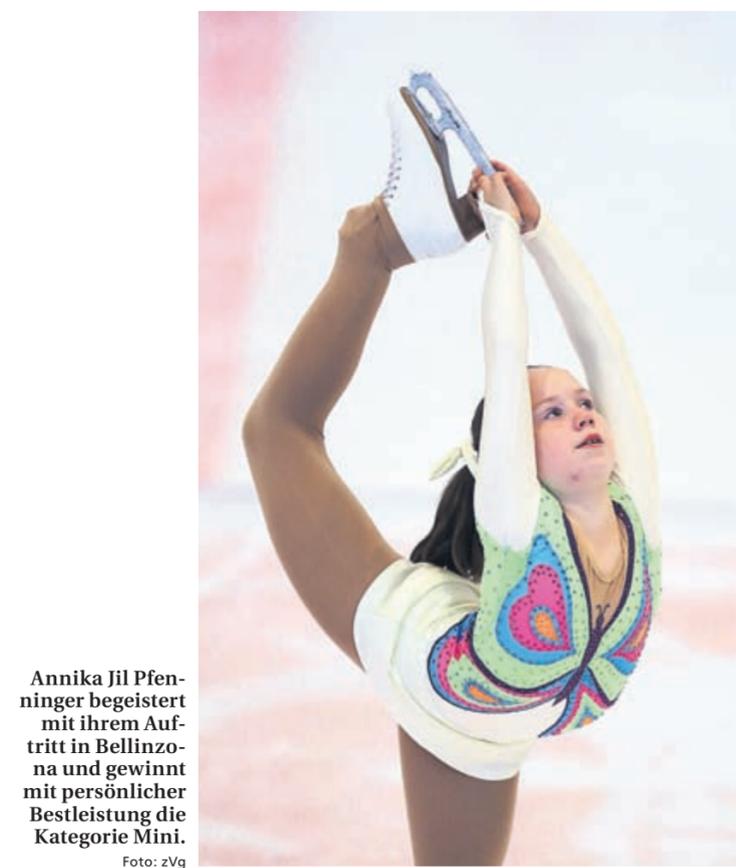
Erfolgreiche Riehener Eiskunstläuferin

rz. Die zwölfjährige Annika Jil Pfenninger hat am vergangenen Wochenende am Swiss Cup Trofeo dei Castelli in Bellinzona den 1. Platz in der Schweizer Meisterschaftskategorie Mini des schweizerischen Eislaufverbandes belegt und mit 67,58 Punkten gleichzeitig eine neue persönliche Bestleistung erreicht. Dabei war sie sowohl im Kurzprogramm vom Freitag als auch im Freeskating vom Samstag die Beste ihrer Kategorie – ein schöner Saisonanstieg.

Seit acht Jahren trainiert die Riehener Schülerin mit zunehmender Intensität und eifert ihren international bekannten Vorbildern Carolina Kostner und Julia Lipnitskaia nach. Ihre frühere Trainerin Rosmarie Knöpfli und ihre jetzige Trainerin Katharina Brunner begleiten Annika in ihrer Entwicklung im Leistungssport.

Ziel ist es, einmal die Schweiz an internationalen Wettkämpfen vertreten zu dürfen. Gute Trainingsmöglichkeiten bietet das Leistungszentrum in der Arena St. Jakob Basel sowie der Eislaufclub beider Basel.

Mit Kimmy Vivienne Repond (Zweite bei den Minis Filles), Anna La Porta (Zweite bei den Advanced Novice USP U14) und Johanna Schneider (Intersilver) erreichten in an der Trofeo in Bellinzona eine Klubkollegin Pfenningers sowie zwei Läuferinnen von St. Jakob Basel weitere Podestplätze.



Annika Jil Pfenninger begeistert mit ihrem Auftritt in Bellinzona und gewinnt mit persönlicher Bestleistung die Kategorie Mini.

Foto: zVg

Bücher Top 10 Belletristik

- Joanne K. Rowling**
Harry Potter und das verwunschene Kind.
Teil eins und zwei
Fantasy | Carlsen Verlag
- Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Alex Capus**
Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag
- Helen Liebendörfer**
Hansdampf in allen Gassen
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Deborah Feldman**
Unorthodox
Erzählung | Seccession Verlag für Literatur
- Arne Dahl**
Sieben minus eins
Krimi | Piper Verlag
- Claude Cueni**
Godless Sun
Roman | Offizin Verlag
- Yvette Kolb**
Das Lächeln der Schildkröten.
Mit Zeichnungen von Jürgen von Tomei
Roman | Johannes Petri Verlag
- Volker Klüpfel, Michael Kobr**
Himmelhorn.
Kluftingers neuer Fall
Krimi | Droemer Verlag
- Han Kang**
Die Vegetarierin
Roman | Aufbau Verlag



Bücher Top 10 Sachbuch

- M. Korzeniowski-Kneule**
111 Orte in Basel,
die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
- Ian Kershaw**
Höllensurz.
Europa 1914 bis 1949
Geschichte | DVA Verlag
- Florianne Koechlin**
Schwatzhafte Tomate,
wehrhafter Tabak –
Pflanzen neu entdeckt
Pflanzen | Lenos Verlag
- Yael Adler**
Haut nah –
Alles über unser
grösstes Organ
Gesundheit | Droemer Verlag
- Bruce Springsteen**
Born to Run
Autobiografie | Heyne Verlag
- Der neue Fischer**
Weltalmanach 2017
Zahlen, Daten, Fakten
Geografie | S. Fischer Verlag
- Klara Obermüller**
Spurensuche. Ein Lebens-
rückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag
- Donna Hay**
Life in balance.
Frische, leichte Rezepte für
gesunden Genuss
Kochen | AT Verlag
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Hajo Düchting**
Der blaue Reiter
Kunst | Taschen Verlag



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

> **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

> **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Münchenstein, Birseckstr. 62
Tel. 061 411 89 88

WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

Gemeindebibliothek Riehen

Lirum Larum Gschichtezeit

Montag, 17. Oktober 2016
9.30 Uhr

Bibliothek Dorf
Baselstrasse 12

Wir freuen uns auf viele Kinder.
gemeindebibliothekriehen.ch

Mehr Rieheren

Mehr Basler

Mehr SP

JETZT wählen!
Wahlcouvert bis diesen
Dienstag 18. Oktober
auf die Post!

Mehr Steuergerechtigkeit
Mehr Familienförderung
Mehr Lebensqualität

AM 23. OKTOBER 2016:
Liste 5 wählen

SP
sp-bs.ch

WIR SIND
FEUER & FLAMME
FÜRS GEWERBE



<p>FDP Die Liberalen</p> <p>Daniel Wenk FDP Liste 1</p>	<p>CVP</p> <p>Patrick Huber CVP Liste 7</p>	<p>FDP Die Liberalen</p> <p>Silvia Schweizer FDP Liste 1</p>	<p>LDP Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt</p> <p>Christoph Bürgenmeier LDP Liste 3</p>	<p>LDP Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt</p> <p>Jonas Blechschmidt LDP Liste 3</p>
---	---	--	--	---

Befeuern auch Sie das Gewerbe und wählen Sie die vom Gewerbeverband Basel-Stadt empfohlenen Kandidierenden in den Grossen Rat!

www.grossratswahlen-basel.ch

Gewerbeverband
Basel-Stadt

Unsere Unternehmen – gemeinsam besser.